Universität Zürich[UZH]

Strafrecht BT I

Prof. Dr. iur. Marc Thommen

Geldwäscherei

Art. 305bis StGB

DORIS HUTZLER, DR.IUR. LL.M. PARTNERIN

Doris berät Finanzdienstleister bei Fragen zur Compliance auf strategischer und operativer Ebene, mit Fokus auf den Bereichen GwG-Unterstellung, Sorgfaltspflichten, Transaktionsanalysen und Verdachtsmeldungen sowie FIDLEG/FINIG.

Doris referiert und publiziert regelmässig zu ausgewählten Fragen in den Bereichen Wirt-

Strafrecht BT I

1. Einleitung
2. Leib und Leben
3. Konkurrenzlehre
4. Vermögen
5. Geldwäscherei
   a. Geschichte
   b. Phänomen
   c. Prävalenz
   d. Gesetz
   e. Diskussion

Geldwäscherei

«Whoever, knowing that the property involved in a financial transaction represents the **proceeds of some form of unlawful activity**, conducts… such a financial transaction…»

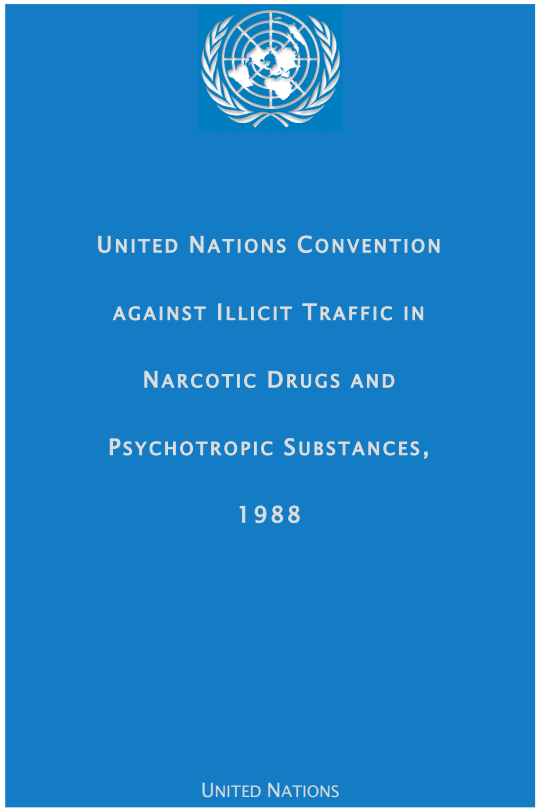
Ronald Reagan Taylor/AP

Ngai, **Am. Crim. L. Rev.** Vol: 49 Iss.: p. 1011-1036

Money Laundering Control Act of 1986

Geldwäscherei

«Jede Vertragspartei trifft die erforderlichen Massnahmen, um… das Umwandeln oder Übertragen von Vermögensgegenständen in der Kenntnis, dass diese **Vermögensgegenstände aus …Straftaten**… stammen, zu dem Zweck, den unerlaubten Ursprung der Vermögensgegenstände zu verbergen…»



SR 0.812.121.03

Geldwäscherei

- 1980s: Libanesisch-türkische Drogen-handelsorganisation überweist 1,4 Milliarden Franken in die Schweiz
- Credit Suisse, UBS erbringen Dienstleistungen
- Empfänger des Drogengeldes: Shakarchi Trading AG, Verwaltungsrat Hans W. Kopp.

«Lebanon Connection»

Geldwäscherei

- Keine Hehlerei mangels Sache
- Keine nachträgl. Teilnahme an Vortat
- Geldwäscherei Vereitelung Einziehung

Geldwäscherei

«Insgesamt wollte die Schweiz mit dieser Gesetzgebung auch den fatalen Ruf loswerden, mit ihren Finanz-instituten den Gangstern dieser Welt bei ihrer Beutesicherung behilflich zu sein.»

BSK StGB^{4}-Pieth, VorArt. 305bis N 51

Geldwäscherei

Phänomen

Strafrecht BT I

1. Einleitung
2. Leib und Leben
3. Konkurrenzlehre
4. Vermögen
5. Geldwäscherei
   a. Geschichte
   b. Phänomen
   c. Prävalenz
   d. Gesetz
   e. Diskussion

Geldwäscherei

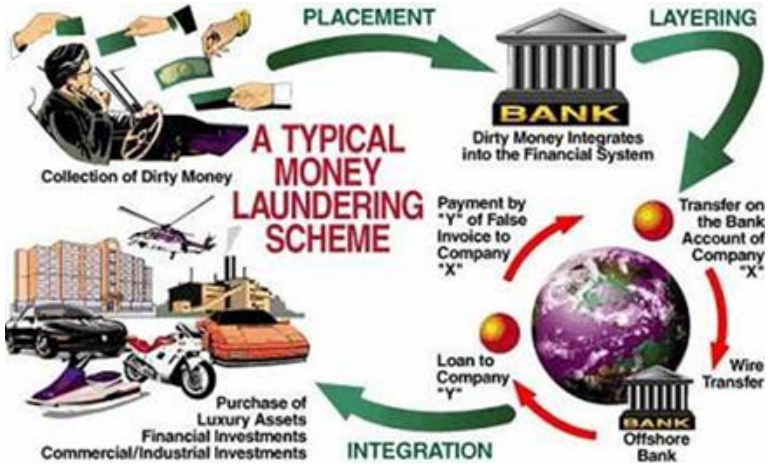
«Crime must not pay.»

Geldwäscherei

Placement: Introducing illicit money into the financial system (e.g., depositing cash into banks or using it to buy assets).

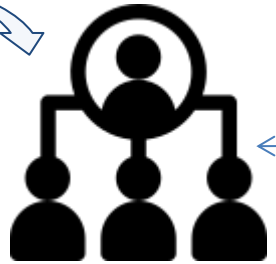
Layering: Hiding the money's origin through complex transactions, like transfers between accounts or investments.

Integration: Making the money appear legitimate by reintroducing it into the economy (e.g., via legal businesses or assets).

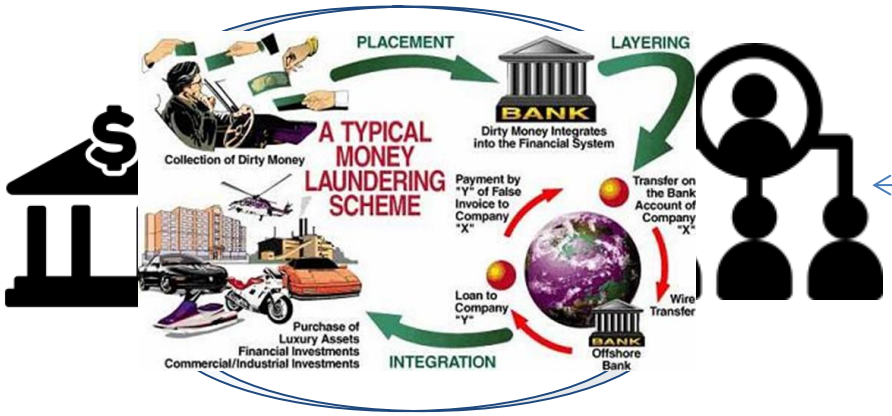


ResearchGate

Geldwäscherei



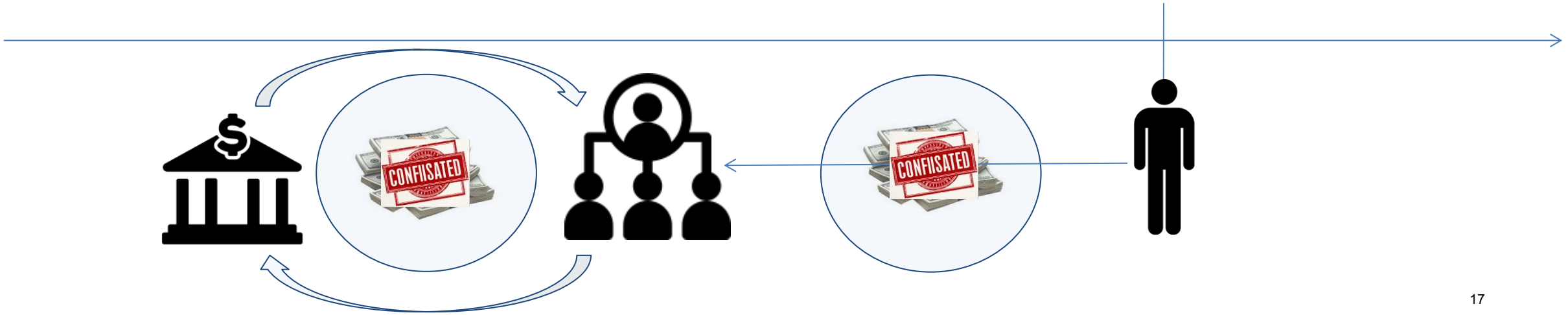
Geldwäscherei



Art. 70 StGB – Vermögenseinziehung

[1] Das Gericht verfügt die Einziehung von Vermögenswerten, die durch eine Straftat erlangt worden sind...

Geldwäscherei



Art. 305bis StGB – Geldwäscherei

1. Wer eine Handlung vornimmt, die geeignet ist, die Ermittlung der Herkunft, die Auffindung oder die Einziehung von Vermögenswerten zu vereiteln, die, wie er weiss oder annehmen muss, aus einem Verbrechen oder aus einem qualifizierten Steuervergehen herrühren, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe bestraft.

1$^{bis.}$ Als qualifiziertes Steuervergehen…, wenn die hinterzogenen Steuern pro Steuerperiode mehr als 300 000 Franken betragen.

2. In schweren Fällen ist die Strafe Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe. Ein schwerer Fall liegt insbesondere vor, wenn der Täter:

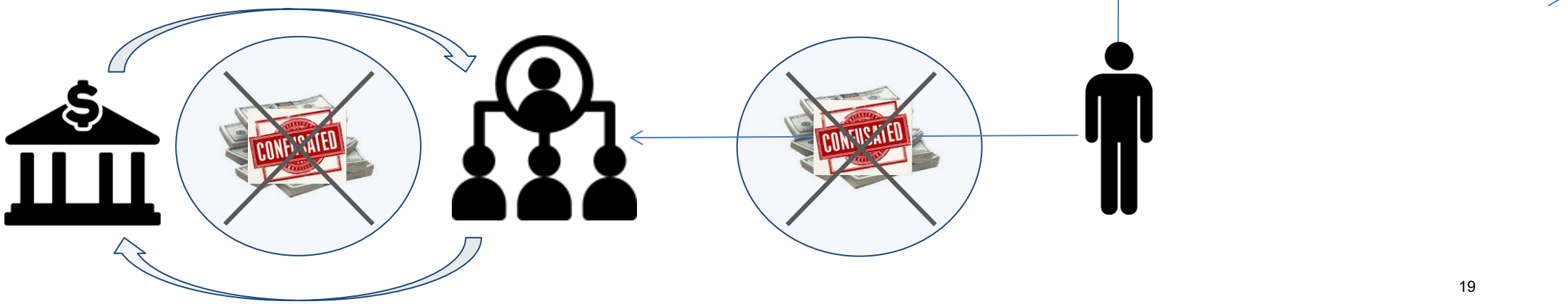
a. Mitglied kriminelle/ oder terroristischen Organisation handelt;

b. Mitglied einer Bande…;

c. gewerbsmässige Geldwäscherei…. grossen Umsatz/Gewinn erzielt.

3. Der Täter wird auch bestraft, wenn die Haupttat im Ausland begangen wurde und diese auch am Begehungsort strafbar ist.410

Geldwäscherei



Geldwäscherei

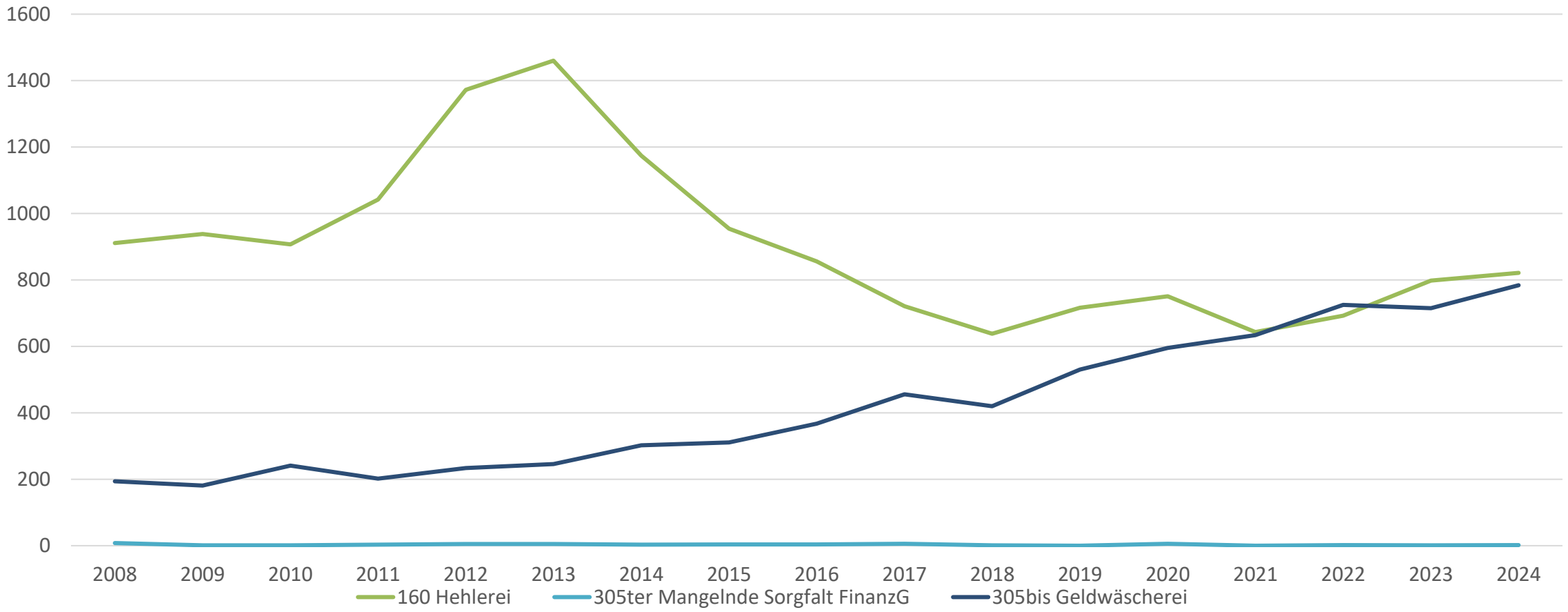
1. Titel: Leib und Leben
2. Titel: Eigentum
3. Titel: Ehre, Geheim- und Privatbereich
4. Titel: Freiheit
5. Titel: Sexuelle Integrität
12. Titel: Öffentlicher Friede
17. Titel: Rechtspflege (Geldwäscherei)

Strafrecht BT I

1. Einleitung
2. Leib und Leben
3. Konkurrenzlehre
4. Vermögen
5. Geldwäscherei
    a. Geschichte
    b. Phänomen
    c. Prävalenz
    d. Gesetz
    e. Diskussion

Delikte 2008-2024

(Erwachsenen)



Bundesamt für Statistik

Geldwäscherei

Gesetz

Strafrecht BT I

1. Einleitung
2. Leib und Leben
3. Konkurrenzlehre
4. Vermögen
5. Geldwäscherei
    a. Geschichte
    b. Phänomen
    c. Prävalenz
    d. Gesetz
    e. Diskussion

Geldwäscherei

Art 305bis

Gesetz

Art 305bis – Geldwäscherei

1. Wer eine Handlung vornimmt, die geeignet ist, die Ermittlung der Herkunft, die Auffindung oder die Einziehung von Vermögenswerten zu vereiteln, die, wie er weiss oder annehmen muss, aus einem Verbrechen oder aus einem qualifizierten Steuervergehen herrühren, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe bestraft.

1bis Als qualifiziertes Steuervergehen gelten die Straftaten nach Artikel 186 des Bundesgesetzes vom 14. Dezember 1990 über die direkte Bundessteuer und nach Artikel 59 Absatz 1 erstes Lemma des Bundesgesetzes vom 14. Dezember 1990 über die Harmonisierung der direkten Steuern der Kantone und Gemeinden, wenn die hinterzogenen Steuern pro Steuerperiode mehr als 300 000 Franken betragen.

2. In schweren Fällen ist die Strafe Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe.

Ein schwerer Fall liegt insbesondere vor, wenn der Täter:

a. als Mitglied einer kriminellen oder terroristischen Organisation (Art. 260ter) handelt;
b. als Mitglied einer Bande handelt, die sich zur fortgesetzten Ausübung der Geldwäscherei zusammengefunden hat;
c. durch gewerbsmässige Geldwäscherei einen grossen Umsatz oder einen erheblichen Gewinn erzielt.

3. Der Täter wird auch bestraft, wenn die Haupttat im Ausland begangen wurde und diese auch am Begehungsort strafbar ist.

Art 305bis – Blanchiment d'argent

1. Quiconque commet un acte propre à entraver l'identification de l'origine, la découverte ou la confiscation de valeurs patrimoniales dont il sait ou doit présumer qu'elles proviennent d'un crime ou d'un délit fiscal qualifié, est puni d'une peine privative de liberté de trois ans au plus ou d'une peine pécuniaire.

1bis Sont considérées comme un délit fiscal qualifié, les infractions mentionnées à l'art. 186 de la loi fédérale du 14 décembre 1990 sur l'impôt fédéral direct456 et à l'art. 59, al. 1, 1er paragraphe, de la loi fédérale du 14 décembre 1990 sur l'harmonisation des impôts directs des cantons et des communes457, lorsque les impôts soustraits par période fiscale se montent à plus de 300 000 francs.

2. Dans les cas graves, l'auteur est puni d'une peine privative de liberté de cinq ans au plus ou d'une peine pécuniaire.

Le cas est grave, notamment lorsque le délinquant:

a. agit comme membre d'une organisation criminelle ou terroriste (art. 260ter);
b. agit comme membre d'une bande formée pour se livrer de manière systématique au blanchiment d'argent;
c. réalise un chiffre d'affaires ou un gain importants en faisant métier de blanchir de l'argent.

3. Le délinquant est aussi punissable lorsque l'infraction principale a été commise à l'étranger et lorsqu'elle est aussi punissable dans l'État où elle a été commise.

Art 305bis – **Riciclaggio** di denaro

1. Chiunque compie un atto suscettibile di vanificare l'accertamento dell'origine, il ritrovamento o la confisca di valori patrimoniali sapendo o dovendo presumere che provengono da un crimine o da un delitto fiscale qualificato, è punito con una pena detentiva sino a tre anni o con una pena pecuniaria.

1bis Sono considerati delitto fiscale qualificato i reati di cui all'articolo 186 della legge federale del 14 dicembre 1990 sull'imposta federale diretta e all'articolo 59 capoverso 1 primo comma della legge federale del 14 dicembre 1990 sull'armonizzazione delle imposte dirette dei Cantoni e dei Comuni, se le imposte sottratte ammontano a oltre 300 000 franchi per periodo fiscale.

2. Nei casi gravi, la pena è una pena detentiva sino a cinque anni o una pena pecuniaria.

Vi è caso grave segnatamente se l'autore:

a. agisce come membro di un'organizzazione criminale o terroristica (art. 260ter);
b. agisce come membro di una banda costituitasi per esercitare sistematicamente il riciclaggio;
c. realizza una grossa cifra d'affari o un guadagno considerevole facendo mestiere del riciclaggio.

3. L'autore è punibile anche se l'atto principale è stato commesso all'estero, purché costituisca reato anche nel luogo in cui è stato compiuto.

Art 305bis – Geldwäscherei

1. Wer eine Handlung vornimmt, die geeignet ist, die Ermittlung der Herkunft, die Auffindung oder die Einziehung von Vermögenswerten zu vereiteln, die, wie er weiss oder annehmen muss, aus einem Verbrechen oder aus einem qualifizierten Steuervergehen herrühren, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe bestraft.

1bis Als qualifiziertes Steuervergehen gelten die Straftaten nach Artikel 186 des Bundesgesetzes vom 14. Dezember 1990 über die direkte Bundessteuer und nach Artikel 59 Absatz 1 erstes Lemma des Bundesgesetzes vom 14. Dezember 1990 über die Harmonisierung der direkten Steuern der Kantone und Gemeinden, wenn die hinterzogenen Steuern pro Steuerperiode mehr als 300 000 Franken betragen.

2. In schweren Fällen ist die Strafe Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe.

Ein schwerer Fall liegt insbesondere vor, wenn der Täter:

a. als Mitglied einer kriminellen oder terroristischen Organisation (Art. 260ter) handelt;
b. als Mitglied einer Bande handelt, die sich zur fortgesetzten Ausübung der Geldwäscherei zusammengefunden hat;
c. durch gewerbsmässige Geldwäscherei einen grossen Umsatz oder einen erheblichen Gewinn erzielt.

3. Der Täter wird auch bestraft, wenn die Haupttat im Ausland begangen wurde und diese auch am Begehungsort strafbar ist.

- Grundtatbestand
- Definition Steuervergehen
- Schwere Geldwäscherei
- Anlasstat im Ausland

Art 305bis – Geldwäscherei

Wer eine Handlung vornimmt, die geeignet ist, die Ermittlung der Herkunft, die Auffindung oder die Einziehung von Vermögenswerten zu vereiteln, die, wie er weiss oder annehmen muss, aus einem Verbrechen oder aus einem qualifizierten Steuervergehen herrühren, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe bestraft.

Art 305bis – Geldwäscherei

Wer eine Handlung vornimmt, die geeignet ist, die Ermittlung der Herkunft, die Auffindung oder die Einziehung von Vermögenswerten zu vereiteln, die, wie er weiss oder annehmen muss, aus einem Verbrechen oder aus einem qualifizierten Steuervergehen herrühren, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe bestraft.

Objektiver Tatbestand

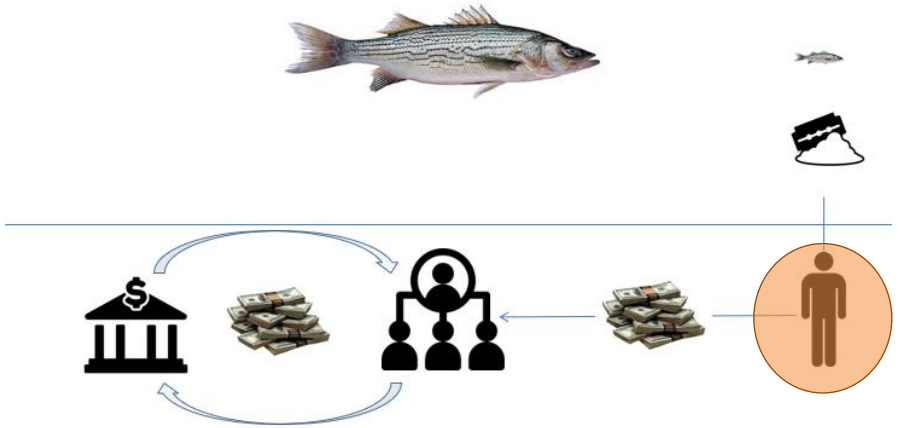
- Täter
- Tatgeschädigter
- Tatobjekt
- Tatverhalten
- «Taterfolg»

Subjektiver Tatbestand

- Wissen/FMH
- Wollen/IKN

Täter

- Drogenhändler
- Räuber
- Dieb
- Betrüger
- Capo
- Consigliere
- Finanzintermediär
- Unternehmen



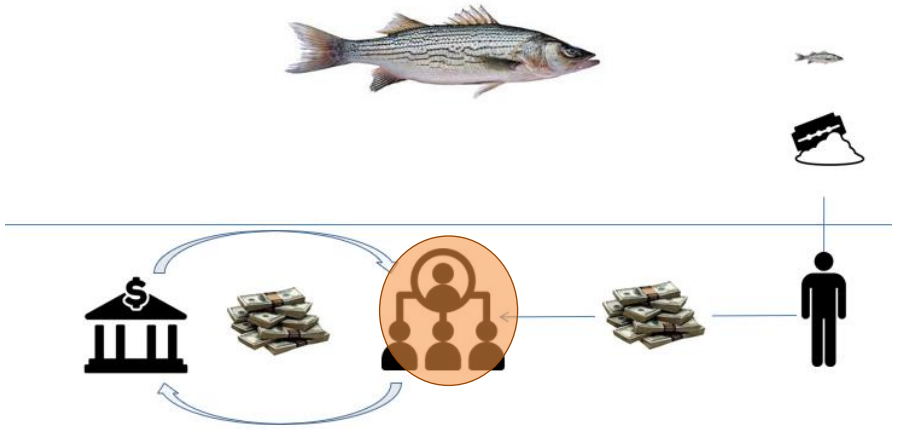
BGE 144 IV 172 – «Den Tatbestand der Geldwäscherei kann nach ständiger Rechtsprechung auch erfüllen, wer Vermögenswerte wäscht, die **er selber** durch ein Verbrechen erlangt hat»

Täter

- Sache
- Vortäter
  - Dieb nicht Hehler («ein anderer»)
  - Anstifter zu Diebstahl (BGE 148 IV 393)
  - Beihilfe zu Diebstahl (Ege/Lehmann)
- Vortat
- Erlangt

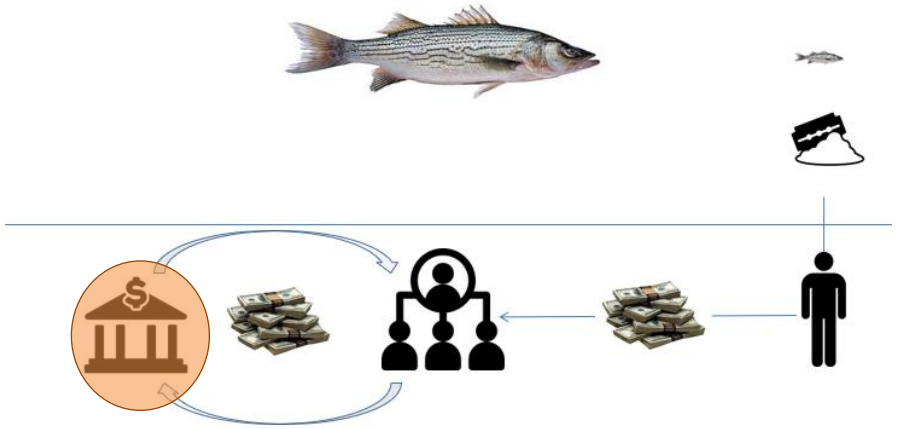
Täter

- Drogenhändler
- Räuber
- Dieb
- Betrüger
- Capo
- Consigliere
- Finanzintermediär
- Unternehmen



Täter

- Drogenhändler
- Räuber
- Dieb
- Betrüger
- Capo
- Consigliere
- Finanzintermediär
- Unternehmen (102 II StGB)



Täter

- Eine Bande ehemaliger bulgarischer Profi-Wrestler handelte mit Kokain.
- Die Credit Suisse wurde wegen Geldwäscherei mit einer Busse von CHF 2 Mio. belegt, CHF 12 Mio wurden eingezogen.

Bundesstrafgericht, 27.06.2022 (SK.2020.62)
Berufungskammer, 26.11.2024 (CA.2023.20)
7B_946/2024 (Nichteintreten)
6B_227/2025; 6B_234/2025; 6B_244/2025

Art 305bis – Geldwäscherei

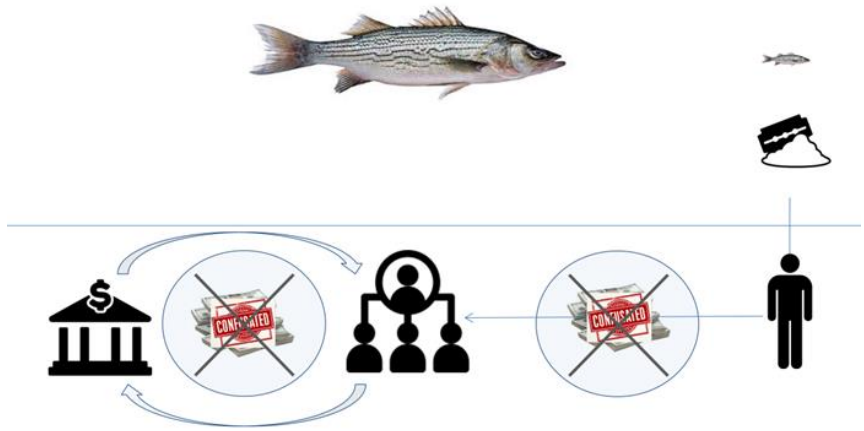
Wer eine Handlung vornimmt, die geeignet ist, die Ermittlung der Herkunft, die Auffindung oder die Einziehung von Vermögenswerten zu vereiteln, die, wie er weiss oder annehmen muss, aus einem Verbrechen oder aus einem qualifizierten Steuervergehen herrühren, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe bestraft.

Objektiver Tatbestand
- Täter
- Tatgeschädigter
- Tatobjekt
- Tatverhalten
- «Taterfolg»

Subjektiver Tatbestand
- Wissen/FMH
- Wollen/IKN

Tatgeschädigte

«Geldwäscherei ist… als Delikt gegen die **Rechts-pflege** charakterisiert… Durch die strafbare Handlung wird der Zugriff der Strafbehörde auf die aus einem Verbrechen stammende Beute behindert… Es handelt sich um ein typisches Anschlussdelikt. Aufgrund seiner Stellung im Gesetz schützt der Tatbestand… die Strafrechts-pflege in der **Durchsetzung des staatlichen Einziehungsanspruchs**.» – BGE 129 IV 322



Tatgeschädigte

«Der Tatbestand der Geldwäscherei schützt in Fällen, in denen die Vermögenswerte aus Straftaten gegen **Individualinteressen** herrühren, auch die Vermögensinteressen der durch die Vortat Geschädigten (E. 2).» – BGE 129 IV 322

Art 305bis – Geldwäscherei

Wer eine Handlung vornimmt, die geeignet ist, die Ermittlung der Herkunft, die Auffindung oder die Einziehung von Vermögenswerten zu vereiteln, die, wie er weiss oder annehmen muss, aus einem Verbrechen oder aus einem qualifizierten Steuervergehen herrühren, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe bestraft.

Objektiver Tatbestand
- Täter
- Tatgeschädigter
- Tatobjekt
- Tatverhalten
- «Taterfolg»

Subjektiver Tatbestand
- Wissen/FMH
- Wollen/IKN

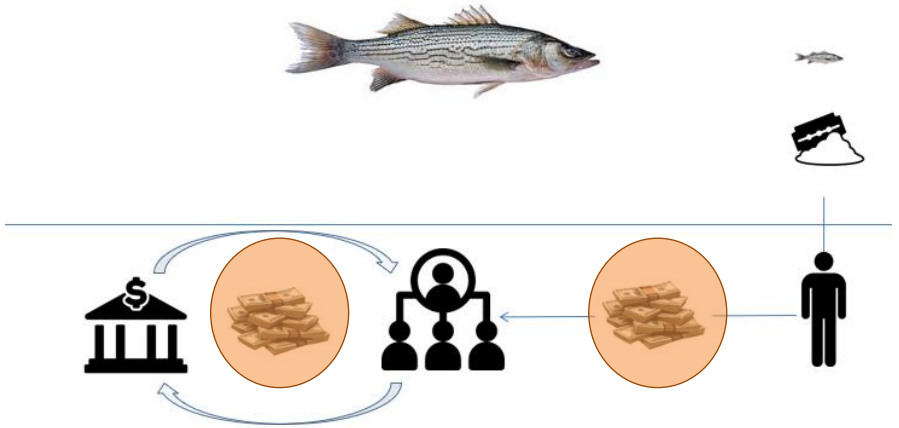
Art 305bis – Geldwäscherei

Wer eine Handlung vornimmt, die geeignet ist, die Ermittlung der Herkunft, die Auffindung oder die Einziehung von Vermögenswerten zu vereiteln, die, wie er weiss oder annehmen muss, aus einem Verbrechen oder aus einem qualifizierten Steuervergehen herrühren, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe bestraft.

- Objektiver Tatbestand
  - Täter
  - Tatgeschädigter
  - Tatobjekt
    - Vermögenswert
    - Vortat
    - Konnex
  - Tatverhalten
  - «Taterfolg»
- Subjektiver Tatbestand

Tatobjekt (Vermögenswert)

- Bargeld/Buchgeld
- Fremd-/Cryptowährungen
- Wertpapiere
- Gläubigerrechte
- Edelmetalle, -steine
- Immobilien
- Spielgeld
- Surrogate



Botschaft Geldwäscherei (1989, 1082)

Tatobjekt (Vermögenswert)

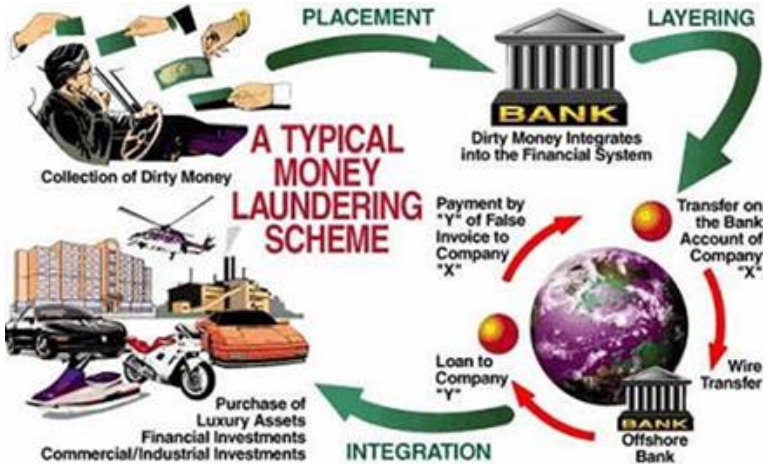
- Bargeld/Buchgeld
- Fremd-/Cryptowährungen
- Wertpapiere
- Gläubigerrechte
- Edelmetalle, -steine
- Immobilien
- Spielgeld
- Surrogate

Second Life – Linden Dollar

«Video game currencies enabling ‘proliferation of money laundering’»
amlintelligence.com

Tatobjekt (Vermögenswert)

- Bargeld/Buchgeld
- Fremd-/Cryptowährungen
- Wertpapiere
- Gläubigerrechte
- Edelmetalle, -steine
- Immobilien
- Spielgeld
- Surrogate



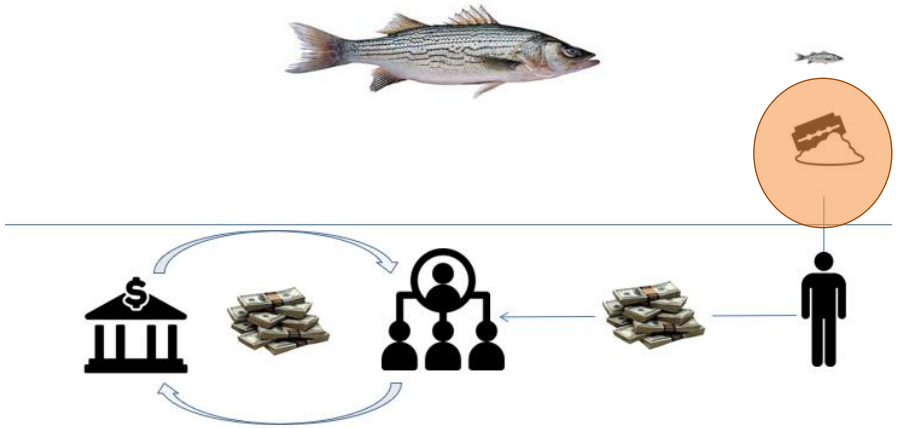
Art 305bis – Geldwäscherei

Wer eine Handlung vornimmt, die geeignet ist, die Ermittlung der Herkunft, die Auffindung oder die Einziehung von Vermögenswerten zu vereiteln, die, wie er weiss oder annehmen muss, aus einem Verbrechen oder aus einem qualifizierten Steuervergehen herrühren, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe bestraft.

- Objektiver Tatbestand
  - Täter
  - Tatgeschädigter
  - Tatobjekt
    - Vermögenswert
    - Vortat
    - Konnex
  - Tatverhalten
  - «Taterfolg»
- Subjektiver Tatbestand

Tatobjekt (Vortat)

- Verbrechen (Art. 10 Abs. 2 StGB)
- Qualifizierte Steuervergehen (Art. 305bis Ziff. 1bis StGB: Steuer-hinterziehung > 300.000 CHF)
- Vortat im Ausland (Art. 305bis Ziff. 3 StGB)



BG – 12. Dez. 2014 Umsetzung Empfehlungen der Groupe d'action financière [GAFI/FATF], in Kraft 1. Jan. 2016 (AS 2015 1389; BBl 2014 605).

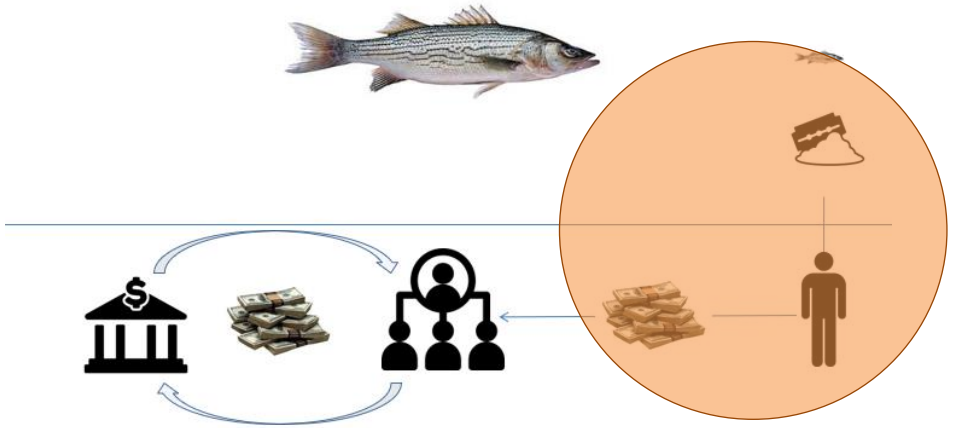
Art 305bis – Geldwäscherei

Wer eine Handlung vornimmt, die geeignet ist, die Ermittlung der Herkunft, die Auffindung oder die Einziehung von Vermögenswerten zu vereiteln, die, wie er weiss oder annehmen muss, aus einem Verbrechen oder aus einem qualifizierten Steuervergehen herrühren, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe bestraft.

- Objektiver Tatbestand
  - Täter
  - Tatgeschädigter
  - Tatobjekt
    - Vermögenswert
    - Vortat
    - Konnex
  - Tatverhalten
  - «Taterfolg»
- Subjektiver Tatbestand

Tatobjekt (Konnex)

«Der Beweis, dass ein Verbrechen vorausging, reicht aus. Exakte Kenntnis des Verbrechens und des Täters ist nicht erforderlich… Der… **«absichtlich lockere» Zusammenhang** …ist ausreichend erstellt, wenn bewiesen ist, dass die Verbrechen im Rahmen der kriminellen Organisation verübt wurden und die Vermögenswerte von dieser herrühren.» – BGE 138 IV 1



Art 305bis – Geldwäscherei

Wer eine Handlung vornimmt, die geeignet ist, die Ermittlung der Herkunft, die Auffindung oder die Einziehung von Vermögenswerten zu vereiteln, die, wie er weiss oder annehmen muss, aus einem Verbrechen oder aus einem qualifizierten Steuervergehen herrühren, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe bestraft.

Objektiver Tatbestand
- Täter
- Tatgeschädigter
- Tatobjekt
- Tatverhalten
- «Taterfolg»

Subjektiver Tatbestand
- Wissen/FMH
- Wollen/IKN

Tatverhalten (Tun)

- Verschleierung wirts. Berechtigter (BO)
- Paper Trail abschneiden
- Barauszahlung
- Auslandüberweisung (?)
- Einrichtung Offshore-Konten
- Konvertieren in Kryptowährungen (?)
- Drogengeld Blumentöpfe – BGE 119 IV 59

«Ebenso liegt Geldwäscherei bei einer Auslandsüberweisung nur dann vor, wenn die Transaktion geeignet ist, die Einziehung im Ausland zu vereiteln» – BGE 144 IV 172

Tatverhalten (Unterlassen)

«Ein Finanzintermediär kann sich der Geldwäscherei durch Unterlassen schuldig machen.» – BGE 136 IV 188,
a.A. Thommen (2021)

baz

Tatverhalten (Unterlassen)

Garantenstellung Finanzintermediär:

- Art. 6 GWG – Sorgfaltspflichten
- Art. 9 GWG – Meldepflichten

Art 305bis – Geldwäscherei

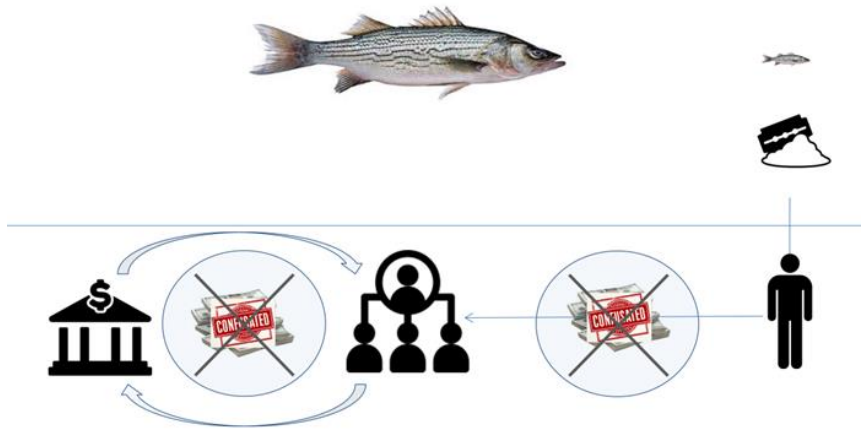
Wer eine Handlung vornimmt, die geeignet ist, die Ermittlung der Herkunft, die Auffindung oder die Einziehung von Vermögenswerten zu vereiteln, die, wie er weiss oder annehmen muss, aus einem Verbrechen oder aus einem qualifizierten Steuervergehen herrühren, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe bestraft.

Objektiver Tatbestand
- Täter
- Tatgeschädigter
- Tatobjekt
- Tatverhalten
- «Taterfolg»

Subjektiver Tatbestand
- Wissen/FMH
- Wollen/IKN

«Taterfolg»

«Geldwäscherei erfüllt, wer eine Handlung vornimmt, die geeignet ist,… die Einziehung von Vermögenswerten zu vereiteln... Es handelt sich um ein **abstraktes Gefährdungsdelikt**, der Nachweis… einer gelungenen Vereitelung ist nicht erforderlich»
– BGE 129 IV 322



Art 305bis – Geldwäscherei

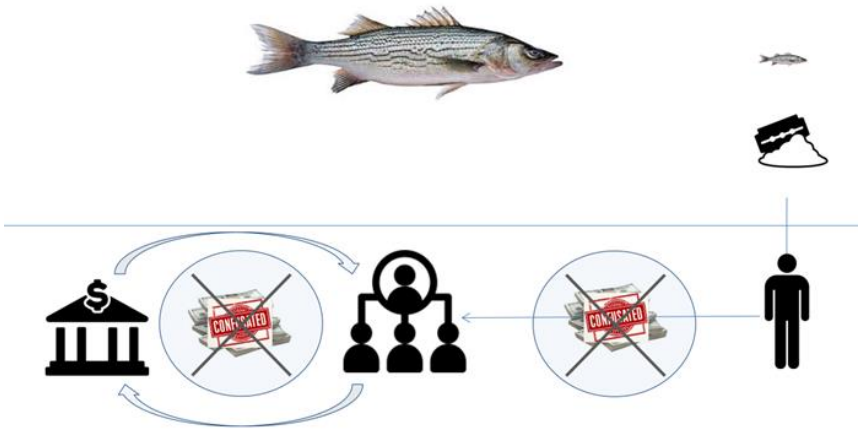
Wer eine Handlung vornimmt, die geeignet ist, die Ermittlung der Herkunft, die Auffindung oder die Einziehung von Vermögenswerten zu vereiteln, die, wie er weiss oder annehmen muss, aus einem Verbrechen oder aus einem qualifizierten Steuervergehen herrühren, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe bestraft.

Objektiver Tatbestand
- Täter
- Tatgeschädigter
- Tatobjekt
- Tatverhalten
- «Taterfolg»

Subjektiver Tatbestand
- Wissen/FMH
- Wollen/IKN

Eventual/Vorsatz

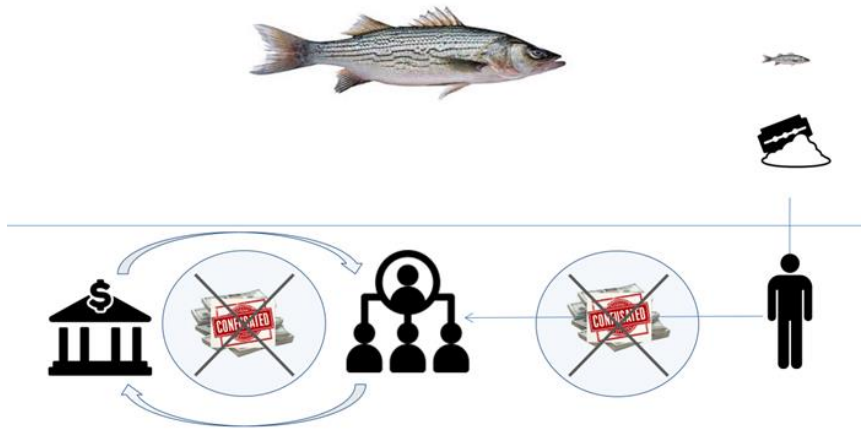
- Wissen/FMH krimineller Herkunft Vermögenswerte
- Wollen/IKN Erschwerung der Einziehung



BGE 135 IV 12 – «Wer weiss, dass er nicht weiss, irrt nicht»

Eventual/Vorsatz

«Ein **strikter Nachweis der Vortat** ist nicht erforderlich. Es genügt, dass der Geldwäscher die Umstände kennt, die den Verdacht nahe legen, dass das Geld einer verbrecherischen Vortat entstammt… [oder diese] aus Gleichgültigkeit in Kauf nimmt.»
– 6B_321/2010



Art 305bis – Geldwäscherei

Wer eine Handlung vornimmt, die geeignet ist, die Ermittlung der Herkunft, die Auffindung oder die Einziehung von Vermögenswerten zu vereiteln, die, wie er weiss oder annehmen muss, aus einem Verbrechen oder aus einem qualifizierten Steuervergehen herrühren, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe bestraft.

Objektiver Tatbestand
- Täter
- Tatgeschädigter
- Tatobjekt
- Tatverhalten
- «Taterfolg»

Subjektiver Tatbestand
- Wissen/FMH
- Wollen/IKN
- ~~Bereicherungsabsicht~~

Art 305bis – Geldwäscherei

Wer eine Handlung vornimmt, die geeignet ist, die Ermittlung der Herkunft, die Auffindung oder die Einziehung von Vermögenswerten zu vereiteln, die, wie er weiss oder annehmen muss, aus einem Verbrechen oder aus einem qualifizierten Steuervergehen herrühren, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe bestraft.

Objektiver Tatbestand
- Täter
- Tatgeschädigter
- Tatobjekt
- Tatverhalten
- «Taterfolg»

Subjektiver Tatbestand
- Wissen/FMH
- Wollen/IKN

Strafrecht BT I

1. Einleitung
2. Leib und Leben
3. Konkurrenzlehre
4. Vermögen
5. Geldwäscherei
    a. Geschichte
    b. Phänomen
    c. Prävalenz
    d. Gesetz
    e. Diskussion

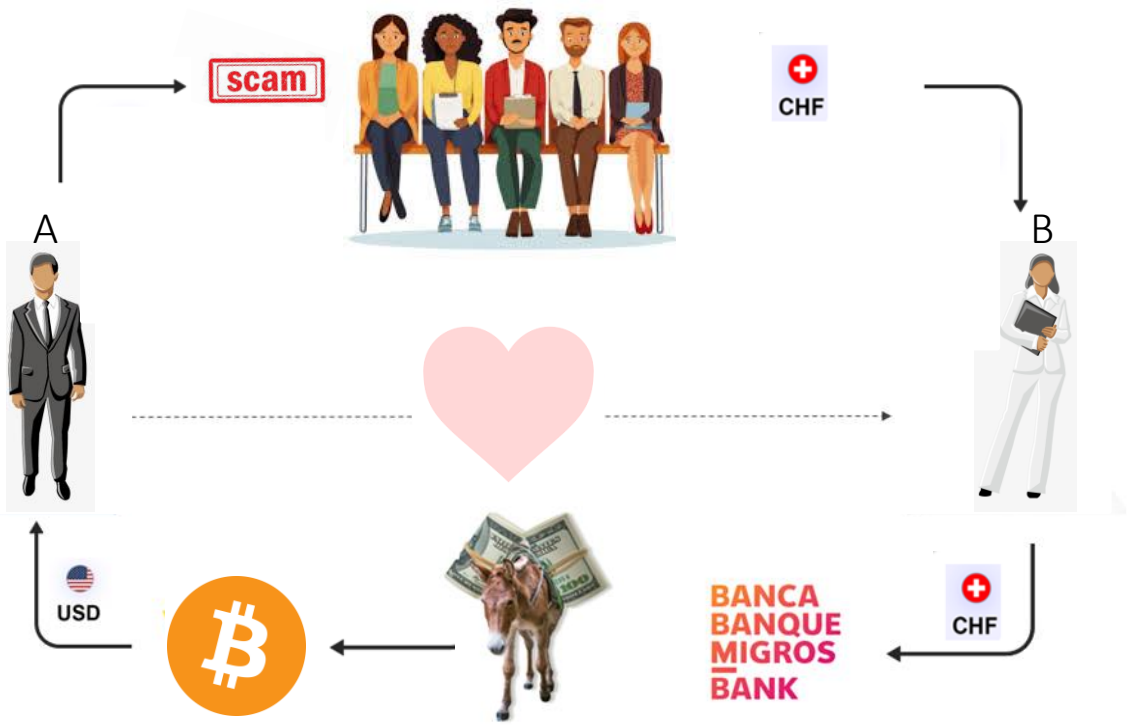
Geldwäscherei

Art 305bis

Diskussion

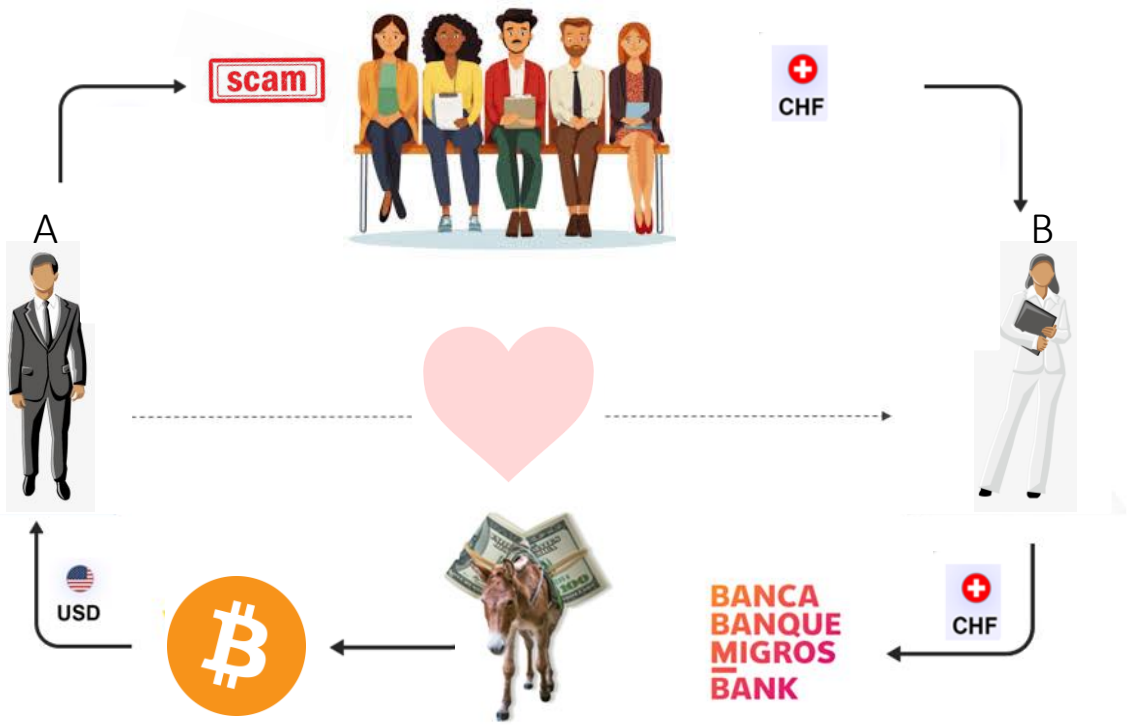
Money Mule

- September 2021: Die Beschuldigte kommt über die «Dating App» von Facebook mit A in Kontakt. Die Beschuldigte ging davon aus, mit ihm eine Liebesbeziehung zu führen.
- Oktober 2022: Die Beschuldigte wurde aufgefordert, ein Konto bei der Migros Bank AG zu eröffnen, damit sie seine Vermögenswerte auf diesem Konto entgegennehmen und weiterleiten könne. Dies tat die Beschuldigte.



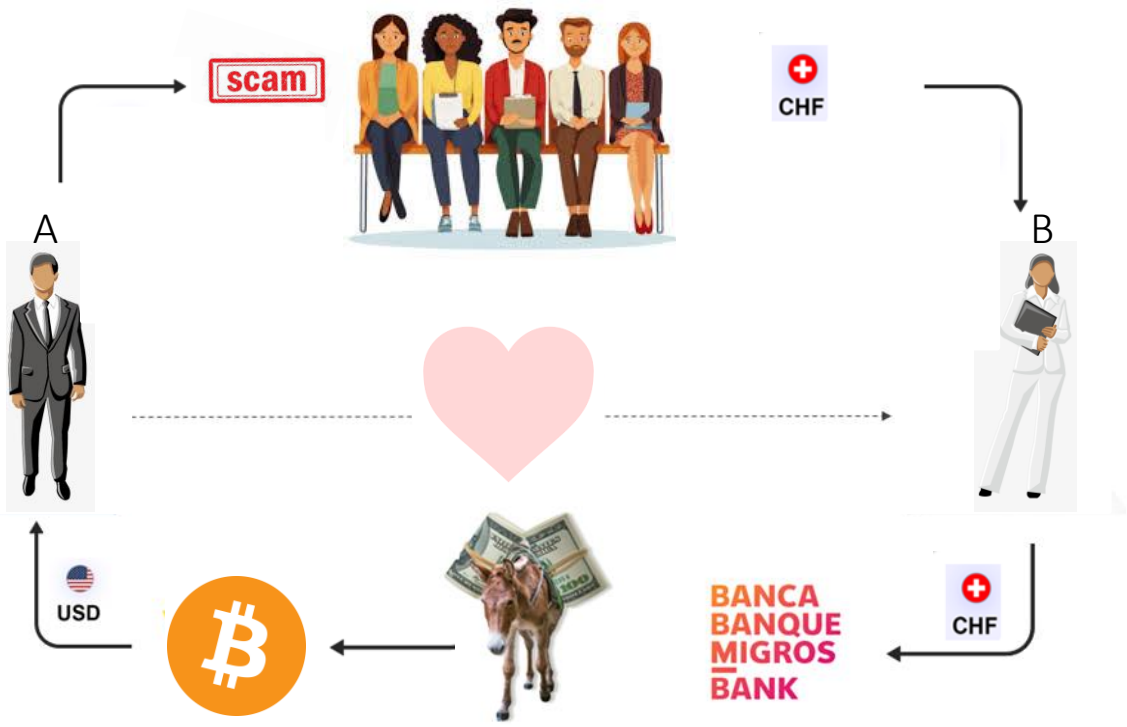
Money Mule

- Im November 2021 teilte A der Beschuldigten mit, dass ihm zustehende Gelder das Konto der Beschuldigten eingehen würden. A wies die Beschuldigte an, diese Vermögenswerte unverzüglich nach deren Eingang bar abzuheben und an einem Bitcoin-Automaten einzuzahlen, damit er Zugriff auf die Gelder erhalten würde.
- Spätestens ab diesem Zeitpunkt veranlasste A durch betrügerische Handlungen mehrere Geschädigte, Überweisungen auf die Beschuldigte lautenden Bankkonti zu tätigen.



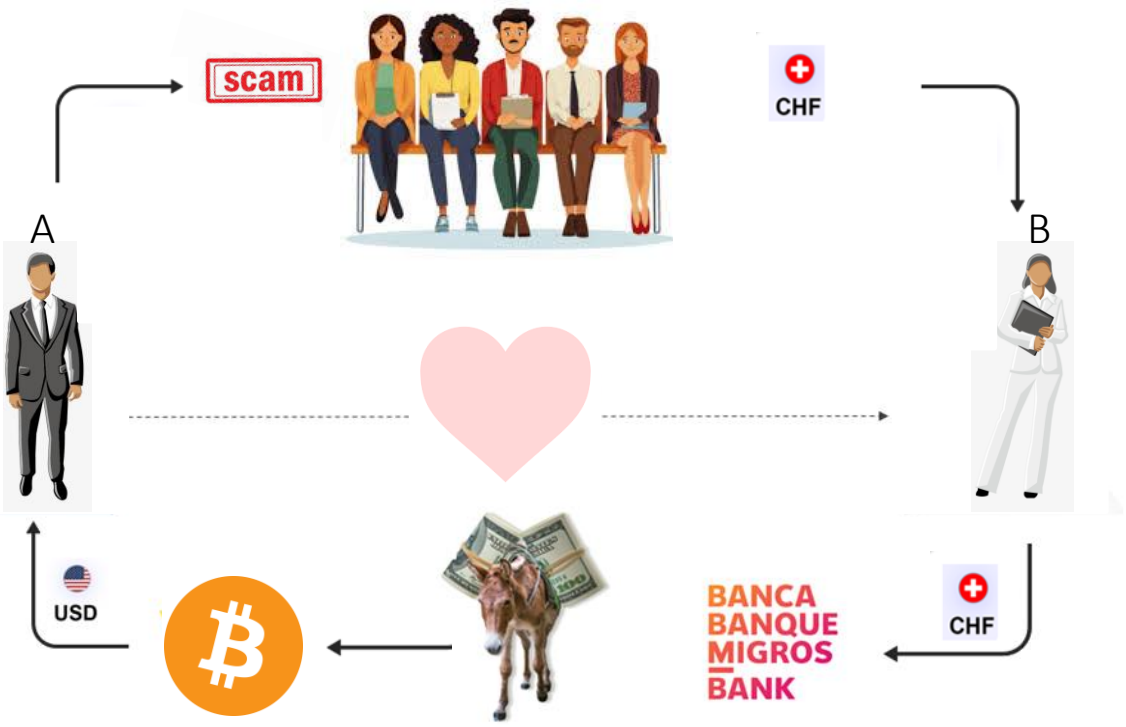
Money Mule

– Die Beschuldigte hob die auf ihren Konten bei der Bank eingegangenen Vermögenswerte jeweils zeitnah nach Erhalt gemäss den Instruktionen von A bar ab. Anschliessend zahlte die Beschuldigte die Barschaft in der Gesamthöhe von CHF 274’042.20 auf Anweisung von A an einem Bitcoin Automaten ein.



Money Mule

- Objektiver Tatbestand
  - Täter
  - Tatgeschädigter
  - Tatobjekt
    - Vermögenswert
    - Vortat
    - Konnex
  - Tatverhalten
  - «Taterfolg»
- Subjektiver Tatbestand
  - Wissen/FMH
  - Wollen/IKN



Geldwäscherei

Art 305bis

Zusammenfassung

Art 305bis – Geldwäscherei

Wer eine Handlung vornimmt, die geeignet ist, die Ermittlung der Herkunft, die Auffindung oder die Einziehung von Vermögenswerten zu vereiteln, die, wie er weiss oder annehmen muss, aus einem Verbrechen oder aus einem qualifizierten Steuervergehen herrühren, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe bestraft.

Objektiver Tatbestand

–Täter

–Tatgeschädigter

–Tatobjekt

- Vermögenswerte
- Vortat
- Konnex

–Tatverhalten

–«Taterfolg»

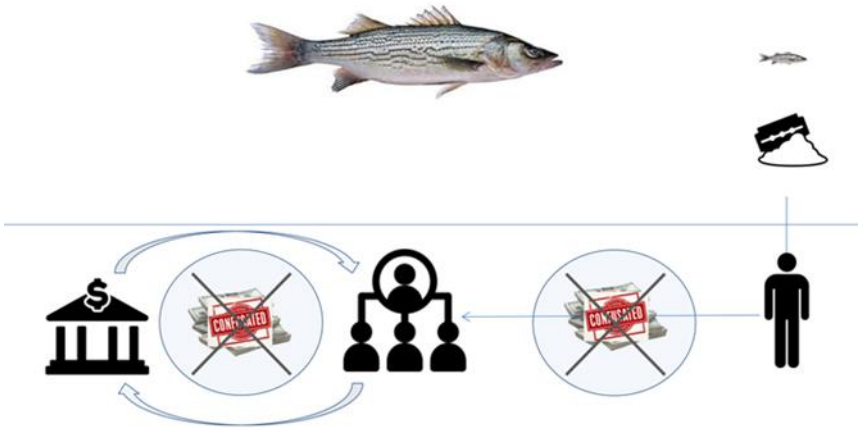
Subjektiver Tatbestand

–Wissen/FMH

–Wollen/IKN

«Taterfolg»

«Geldwäscherei erfüllt, wer eine Handlung vornimmt, die geeignet ist,… die **Einziehung von Vermögenswerten zu vereiteln**.»
– BGE 129 IV 322



Universität Zürich[UZH]

Strafrecht BT I

Prof. Dr. iur. Marc Thommen

(Tathandlung) Unterlassen

GARANTENSTELLUNG

„...un intermédiaire financier peut se rendre coupable d'une violation de l'art. 305bis CP par omission.”

BGE 136 IV 188

(Tathandlung) Unterlassen

GARANTENSTELLUNG

Garantenstellung Finanzintermediär:

– Art. 6 GwG – Sorgfaltspflichten

– Art. 9 GwG – Meldepflichten

Vehement ablehnend Marc Thommen, Geldwäscherei durch Unterlassen, in: FS Cassani, Genf 2021, S. 425 ff.

Geldwäschereigesetz (GwG)

- Finanzmarktgesetz
- Regulierung
- Prävention
- Erkennung/Aufdeckung
- Aufsicht durch die FINMA, Aufsichtsorganisationen (AO) und Selbstregulierungsorganisationen (SRO)

Gesetzeszweck (Art. 1 GwG):

Dieses Gesetz regelt die Bekämpfung der Geldwäscherei im Sinne von Artikel 305bis des Strafgesetzbuches (StGB), die Bekämpfung der Terrorismusfinanzierung im Sinne von Artikel 260^{quinquies} Absatz 1 StGB und die Sicherstellung der Sorgfalt bei Finanzgeschäften.

Geldwäschereigesetz (GwG)

Wer muss die Sorgfalts- und Meldepflichten des GwG einhalten?

Geltungsbereich (Art. 2 GwG):

Dieses Gesetz gilt für

- **Finanzintermediäre** (Banken, Versicherungen Vermögensverwalter, Fondleitungen, Leasingfirmen, Casinos etc.)
- Seit 2016 **Händler** nur bei Entgegennahme von Bargeld über CHF 100k z.B. für Luxusgüter
- *Künftig auch für **Anwälte**, **Treuhänder** etc. für bestimmte Beratungsdienstleistungen*

Geldwäschereigesetz (GwG)

Anwälte und Treuhänder geschont

Ständerat verwässert Geldwäschereigesetz – die Quittung droht 2027

Beobachter

Im Kampf gegen Geldwäscherei beschliesst der Ständerat eine Sorgfalts- und Meldepflicht für Anwältinnen und Anwälte. Laut Kritikern reicht das nicht aus.

Luc Ruffieux
Veröffentlicht am 18. Juni 2025 - 15:40 Uhr

Geldwäscherei: Wir Anwälte sind nicht das Problem

Cinews

Der Bundesrat hat mit seinem erneuten Anlauf, Anwälte und «Berater» auch ausserhalb des Treuhandbereichs den Geldwäschereipflichten zu unterstellen, Erfolg gehabt. Kritik wird nun laut, dass die Ausnahmeregelungen viel zu umfangreich seien. Das Problem liegt aber anderswo und hätte auch anders gelöst werden können, findet der frühere Staatsanwalt David Zollinger.

20. Oktober 2025

Geldwäschereigesetz (GwG)

Weshalb diese häufigen Gesetzesrevisionen und Erweiterungen des Anwendungsbereichs?

Geldwäschereigesetz (GwG)

Weshalb diese häufigen Gesetzesrevisionen und Erweiterungen des Anwendungsbereichs?

Aufgaben der FATF

- Beobachtet Methoden & Trends
- Setzt globale Standards (FATF-Empfehlungen)
- Bewertet Umsetzung in Ländern
- Identifiziert Hochrisiko-Jurisdiktionen
- Unterstützt Behörden & Privatsektor

Geldwäschereigesetz (GwG)

Welche Sorgfaltspflichten muss z.B. eine Bank wahrnehmen?

Allg. Sorgfaltspflichten (Art. 3 ff. GwG):

- Vertragspartner identifizieren
- Wirtschaftliche Berechtigung* feststellen und plausibilisieren
- Dokumentations- und Aufbewahrungspflichten
- Wiederholung bei Zweifeln

**vgl. Art. 305ter I StGB*

Geldwäschereigesetz (GwG)

Exkurs: Art. 305ter StGB

Art. 305ter [429] Strafgesetzbuch (StGB)

[1] Wer berufsmässig fremde Vermögenswerte annimmt, aufbewahrt, anlegen oder übertragen hilft und es unterlässt, mit der nach den Umständen gebotenen Sorgfalt die Identität des wirtschaftlich Berechtigten festzustellen, wird mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder Geldstrafe bestraft.[430]

Art. 4[37] **Feststellung der wirtschaftlich berechtigten Person** Geldwäschereigesetz (GwG)

[1] Der Finanzintermediär muss mit der nach den Umständen gebotenen Sorgfalt die wirtschaftlich berechtigte Person feststellen und deren Identität überprüfen, um sich zu vergewissern, wer die wirtschaftlich berechtigte Person ist.[38] Ist die Vertragspartei eine börsenkotierte Gesellschaft oder eine von einer solchen Gesellschaft mehrheitlich kontrollierte Tochtergesellschaft, so kann auf die Feststellung der wirtschaftlich berechtigten Person verzichtet werden.

«Putins Cellist» zu wenig überprüft

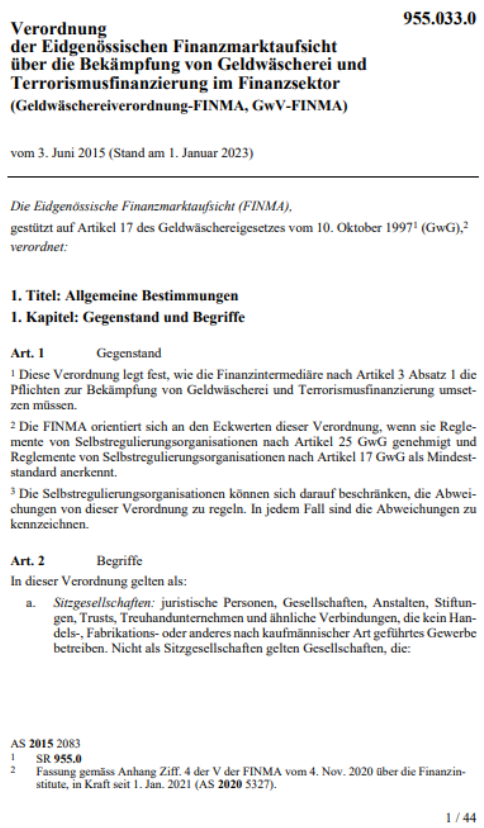
Zürcher Obergericht spricht Gazprombank-Angestellte schuldig

25.06.2024

Vier Angestellte der Gazprombank Schweiz sind wegen mangelnder Sorgfalt bei Finanzgeschäften zu bedingten Geldstrafen verurteilt worden. Das Obergericht bestätigte damit das Zürcher Bezirksgericht.

Geldwäschereigesetz (GwG)

Ausführungsbestimmungen in Verordnungen und SRO-Reglementen:



955.033.0

Verordnung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht über die Bekämpfung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung im Finanzsektor
(Geldwäschereiverordnung-FINMA, GwV-FINMA)

vom 3. Juni 2015 (Stand am 1. Januar 2023)

Die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA),
gestützt auf Artikel 17 des Geldwäschereigesetzes vom 10. Oktober 1997[1] (GwG),[2]
verordnet:

1. Titel: Allgemeine Bestimmungen
1. Kapitel: Gegenstand und Begriffe

Art. 1 Gegenstand

[1] Diese Verordnung legt fest, wie die Finanzintermediäre nach Artikel 3 Absatz 1 die Pflichten zur Bekämpfung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung umsetzen müssen.

[2] Die FINMA orientiert sich an den Eckwerten dieser Verordnung, wenn sie Reglemente von Selbstregulierungsorganisationen nach Artikel 25 GwG genehmigt und Reglemente von Selbstregulierungsorganisationen nach Artikel 17 GwG als Mindeststandard anerkennt.

[3] Die Selbstregulierungsorganisationen können sich darauf beschränken, die Abweichungen von dieser Verordnung zu regeln. In jedem Fall sind die Abweichungen zu kennzeichnen.

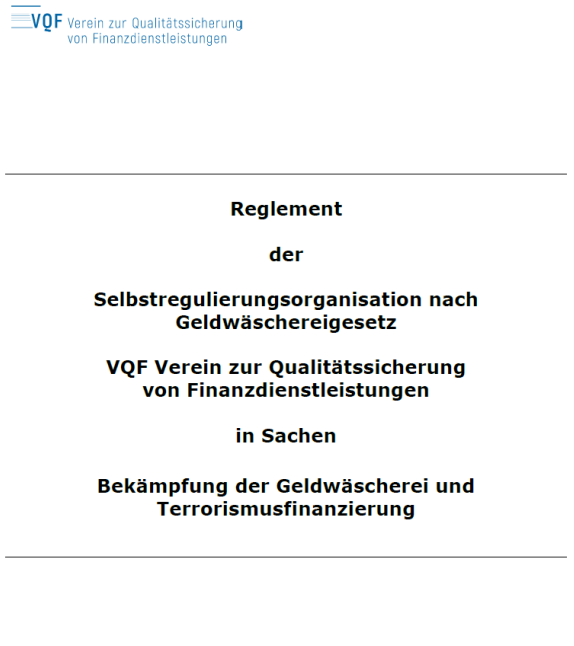
Art. 2 Begriffe

In dieser Verordnung gelten als:

a. *Sitzgesellschaften:* juristische Personen, Gesellschaften, Anstalten, Stiftungen, Trusts, Treuhandunternehmen und ähnliche Verbindungen, die kein Handels-, Fabrikations- oder anderes nach kaufmännischer Art geführtes Gewerbe betreiben. Nicht als Sitzgesellschaften gelten Gesellschaften, die:

AS **2015** 2083
1 SR **955.0**
2 Fassung gemäss Anhang Ziff. 4 der V der FINMA vom 4. Nov. 2020 über die Finanzinstitute, in Kraft seit 1. Jan. 2021 (AS **2020** 5327).

1 / 44



VQF Verein zur Qualitätssicherung von Finanzdienstleistungen

Reglement

der

Selbstregulierungsorganisation nach Geldwäschereigesetz

VQF Verein zur Qualitätssicherung von Finanzdienstleistungen

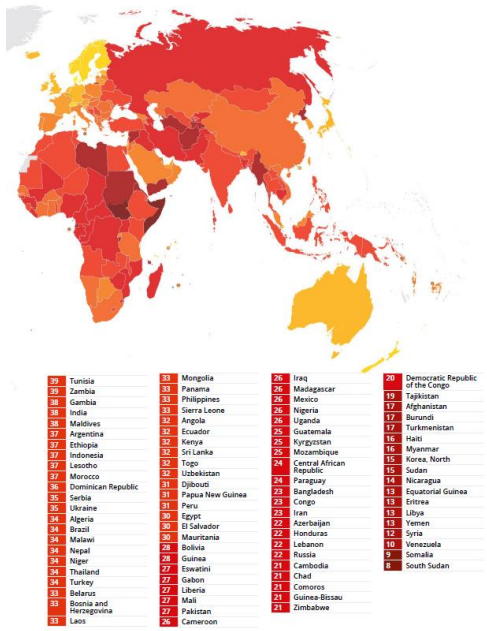
in Sachen

Bekämpfung der Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung

Stand: 1. Januar 2025

Geldwäschereigesetz (GwG)

Welche Sorgfaltspflichten muss z.B. eine Bank wahrnehmen?



39 Tunisia	33 Mongolia	26 Iraq	20 Democratic Republic of the Congo
39 Zambia	33 Panama	26 Madagascar	19 Tajikistan
38 Gambia	33 Philippines	26 Mexico	17 Afghanistan
38 India	33 Sierra Leone	26 Nigeria	17 Burundi
38 Maldives	32 Angola	26 Uganda	17 Turkmenistan
37 Argentina	32 Ecuador	25 Guatemala	16 Haiti
37 Ethiopia	32 Kenya	25 Kyrgyzstan	16 Myanmar
37 Indonesia	32 Sri Lanka	25 Mozambique	15 Korea, North
37 Lesotho	32 Togo	24 Central African Republic	15 Sudan
37 Morocco	32 Uzbekistan	24 Paraguay	14 Nicaragua
36 Dominican Republic	31 Djibouti	23 Bangladesh	13 Equatorial Guinea
35 Serbia	31 Papua New Guinea	23 Congo	13 Eritrea
35 Ukraine	31 Peru	23 Iran	13 Libya
34 Algeria	30 Egypt	22 Azerbaijan	13 Yemen
34 Brazil	30 El Salvador	22 Honduras	12 Syria
34 Malawi	30 Mauritania	22 Lebanon	10 Venezuela
34 Nepal	28 Bolivia	22 Russia	9 Somalia
34 Niger	28 Guinea	21 Cambodia	8 South Sudan
34 Thailand	27 Eswatini	21 Chad	
34 Turkey	27 Gabon	21 Comoros	
33 Belarus	27 Liberia	21 Guinea-Bissau	
33 Bosnia and Herzegovina	27 Mali	21 Zimbabwe	
33 Laos	27 Pakistan		
	26 Cameroon		

CORRUPTION PERCEPTIONS INDEX 2024

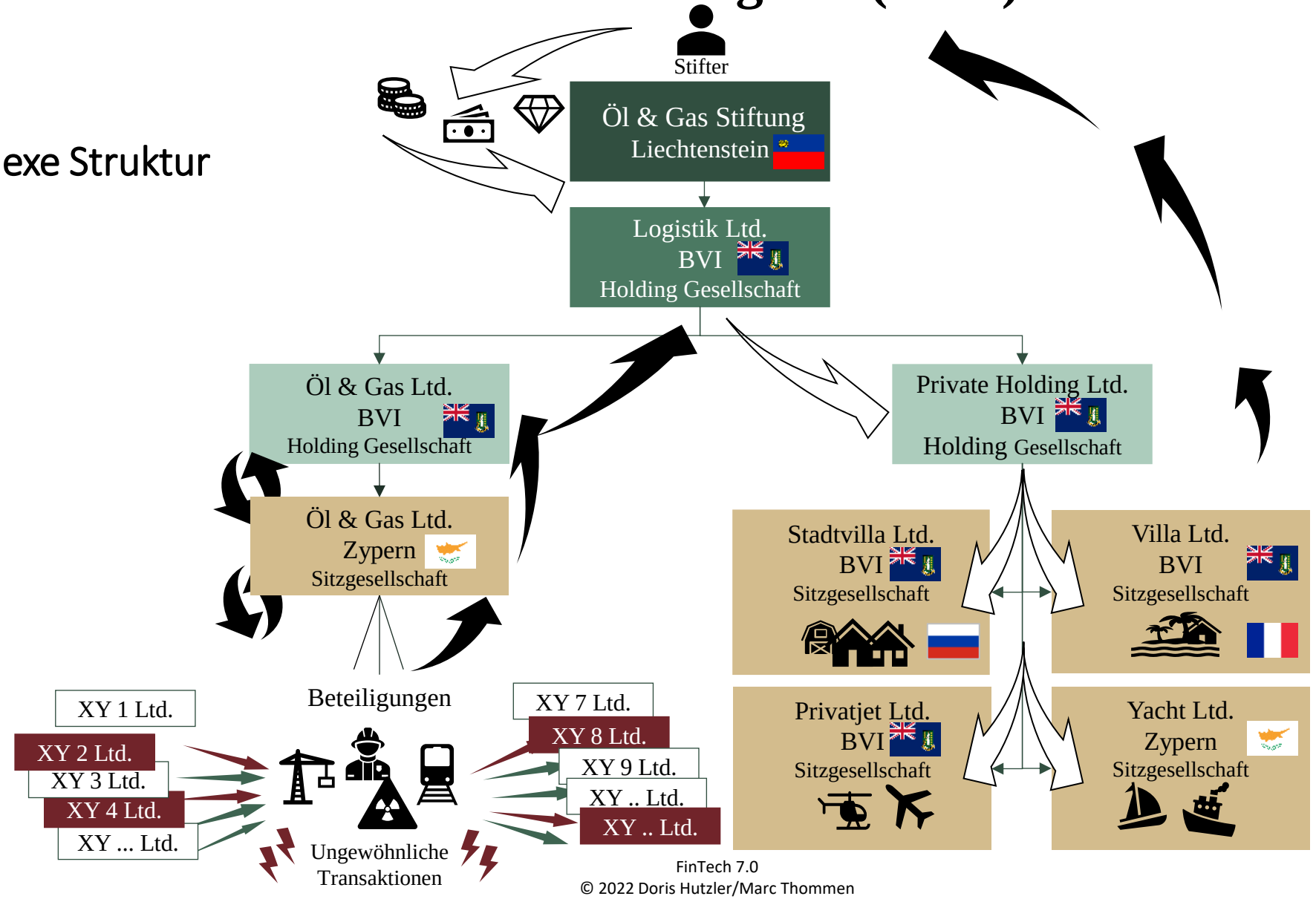
TRANSPARENCY INTERNATIONAL
the global coalition against corruption

Bes. Sorgfaltspflichten (Art. 6 GwG):

- KYC (Know Your Client)
- Risikokategorisierung (Länder, Branchen, PEP)
- **Abklärungen** Geschäftsbeziehungen mit erhöhten Risiken (sog. GmeR)
- **Abklärungen** Transaktionen mit erhöhten Risiken (sog. TmeR)

Geldwäschereigesetz (GwG)

Komplexe Struktur



© 2022 Doris Hutzler/Marc Thommen

Geldwäschereigesetz (GwG)

Welche Sorgfaltspflichten muss z.B. eine Bank wahrnehmen?

Bes. Sorgfaltspflichten (Art. 6 GwG):

- **Abklärungen** bei Verdacht auf Geldwäscherei, OK oder TF

Geldwäschereigesetz (GwG)

Quellen für Auslöser von Abklärungen nach Art. 6 Abs. 2 lit. b GwG

Interne Quellen

- ☐ Transaktionsüberwachung
- ☐ Desk Reviews
- ☐ Preiodic KYC Reviews
- ☐ Ad hoc Reviews
- ☐ Feststellungen KB
- ☐ Feststellungen Compliance

Medien

Neue Zürcher Zeitung
Tages-Anzeiger
IN$IDE PARADEPLATZ
FINANCIAL TIMES
Süddeutsche Zeitung
Коммерсантъ
FOLHA DE S.PAULO

Gruppe

Warnung von innerhalb einer Banken-gruppe

(Schweiz und Ausland)

Investigativer Journalismus

OCCRP ORGANIZED CRIME AND CORRUPTION REPORTING PROJECT
ICIJ INTERNATIONAL CONSORTIUM of INVESTIGATIVE JOURNALISTS
«Paradise Papers»
PANAMA PAPERS
Die Geheimnisse des schmutzigen Geldes
OffshoreLeaks

Name Check /

Regelmässiger Abgleich mit Datenbanken

LexisNexis
DOW JONES FACTIVA
kdprevent
REFINITIV

Informationen von Behörden

- ☐ Verfügungen
- ☐ Herausgabeaufforderungen der MROS
- ☐ Anfragen der FINMA

NGOs

Public Eye
Erklärung von Bern

Tipps Dritter

Gegen-partei in Zivil-ver-fahren etc.

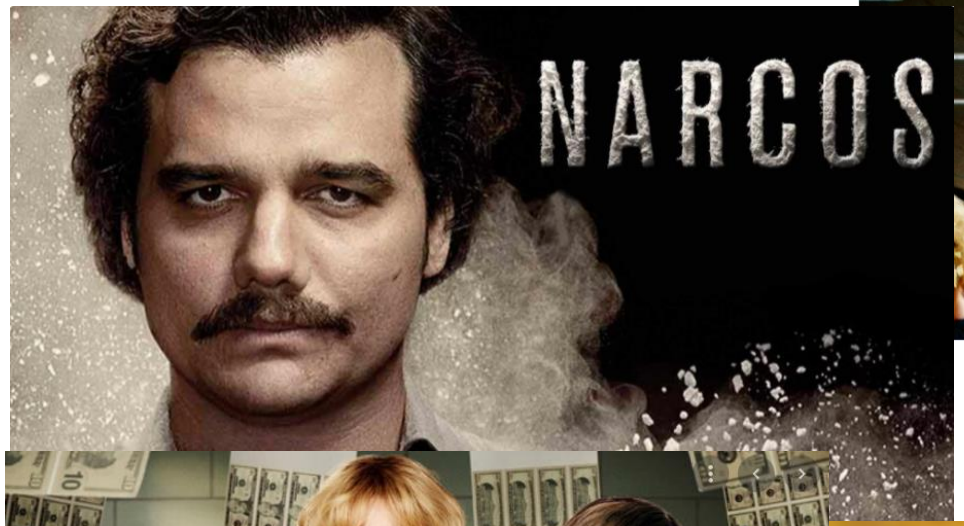
Short Seller Reports

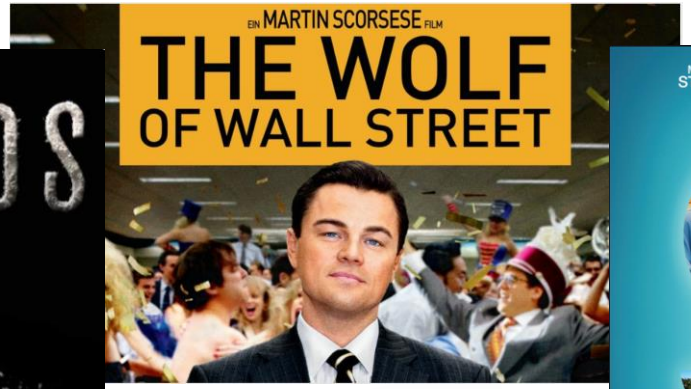
Prüfungen/Untersuchungen

- ☐ Internal Audit
- ☐ External Audit
- ☐ Health-Checks
- ☐ Internal Investigations
- ☐ Monitor

Geldwäschereigesetz (GwG)

How to…?





NETFLIX

LCR. SERVICES AG

Geldwäschereigesetz (GwG)

Welche Sorgfaltspflichten muss z.B. eine Bank wahrnehmen?

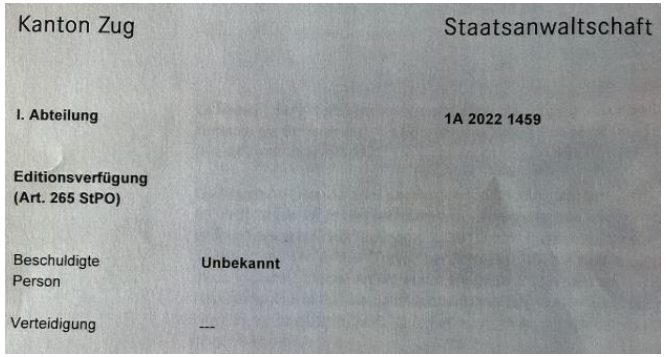
Dokumentationspflicht (Art. 7 GwG):

– erstellt Belege so, dass fachkundige Dritte sich ein zuverlässiges Urteil über die Transaktionen und Geschäftsbeziehungen sowie über die Einhaltung der Bestimmungen dieses Gesetzes bilden können.

– überprüft die erforderlichen Belege periodisch auf ihre Aktualität und aktualisiert sie bei Bedarf.

Geldwäschereigesetz (GwG)

Welche Sorgfaltspflichten muss z.B. eine Bank wahrnehmen?


Kanton Zug Staatsanwaltschaft

I. Abteilung 1A 2022 1459

Editionsverfügung
(Art. 265 StPO)

Beschuldigte Person Unbekannt

Verteidigung ---

Dokumentationspflicht (Art. 7 GwG):

– bewahrt die Belege so auf, dass er allfälligen Auskunfts- und Beschlagnahmebegehren der Strafverfolgungsbehörden innert angemessener Frist nachkommen kann.

– bewahrt sie zehn Jahre lang auf (nach Beendigung der Geschäftsbeziehung oder Abschluss der Transaktion)

Geldwäschereigesetz (GwG)

Welche Sorgfaltspflichten muss z.B. eine Bank wahrnehmen?

Organisation (Art. 8 GwG):

„Die Finanzintermediäre treffen in ihrem Bereich die Massnahmen, die zur Verhinderung der Geldwäscherei und der Terrorismusfinanzierung notwendig sind. Sie sorgen namentlich für genügende Ausbildung des Personals und für Kontrollen.“

Geldwäschereigesetz (GwG)

Welche Meldepflichten muss z.B. eine Bank wahrnehmen?

Meldepflicht (Art. 9 GwG):

Abs. 1 Ein Finanzintermediär muss der Meldestelle für Geldwäscherei nach Artikel 23 (Meldestelle) unverzüglich Meldung erstatten, wenn er:

a. weiss oder den begründeten Verdacht hat, dass die in die Geschäftsbeziehung involvierten Vermögenswerte:

Geldwäschereigesetz (GwG)

Meldepflicht (Art. 9 GwG) (Fortsetzung)

1. im Zusammenhang mit einer strafbaren Handlung nach Artikel 260ter oder 305bis StGB stehen,

2. aus einem Verbrechen oder aus einem qualifizierten Steuervergehen nach Artikel 305bis Ziffer 1bis StGB herrühren,

3. der Verfügungsmacht einer kriminellen oder terroristischen Organisation unterliegen, oder

4. der Terrorismusfinanzierung (Art. 260^{quinquies} Abs. 1 StGB) dienen;

Geldwäschereigesetz (GwG)

Meldepflicht (Art. 9 GwG) (Fortsetzung)

b. Verhandlungen zur Aufnahme einer Geschäftsbeziehung wegen eines begründeten Verdachts nach Buchstabe a abbricht;

[…]

Geldwäschereigesetz (GwG)

Wann ist ein Verdacht begründet?

Meldepflicht (Art. 9 GwG) (Fortsetzung)

Abs. 1^{quater} In den Fällen nach Absatz 1 liegt ein begründeter Verdacht vor, wenn der Finanzintermediär einen **konkreten Hinweis oder mehrere Anhaltspunkte** hat, dass für die in die Geschäftsbeziehung involvierten Vermögenswerte Abs. 1 lit. a erfüllt sein könnte, und dieser Verdacht aufgrund zusätzlicher Abklärungen gem. Art. 6 nicht ausgeräumt werden kann.

Geldwäschereigesetz (GwG)

Wer ist die Meldestelle für Geldwäscherei nach Artikel 23 (Meldestelle)?

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Polizei fedpol

Das Bundesamt für Polizei führt die Meldestelle für Geldwäscherei.

Money Laundering Reporting Office Switzerland (MROS)

The Money Laundering Reporting Office Switzerland (MROS) is the central office for reporting suspected cases of money laundering and terrorist financing. It performs the tasks of a Financial Intelligence Unit (FIU). This is the internationally accepted term for government agencies that are responsible for investigating financial transactions for the purpose of countering money laundering and terrorist financing. The institution was established in response to the Recommendations formulated by the Financial Action Task Force (FATF).

Geldwäschereigesetz (GwG)

Was macht die MROS?

Intelligence: Die MROS empfängt Verdachtsmeldungen, führt eigene Analysen durch und ergänzt die erhaltenen Verdachtsmeldungen mit Informationen. Die MROS entscheidet im Einzelfall, ob eine Anzeige an eine Strafverfolgungsbehörde (Bundesanwaltschaft oder kantonale Staatsanwaltschaften) erstattet wird oder nicht.

Geldwäschereigesetz (GwG)

Was macht die MROS?

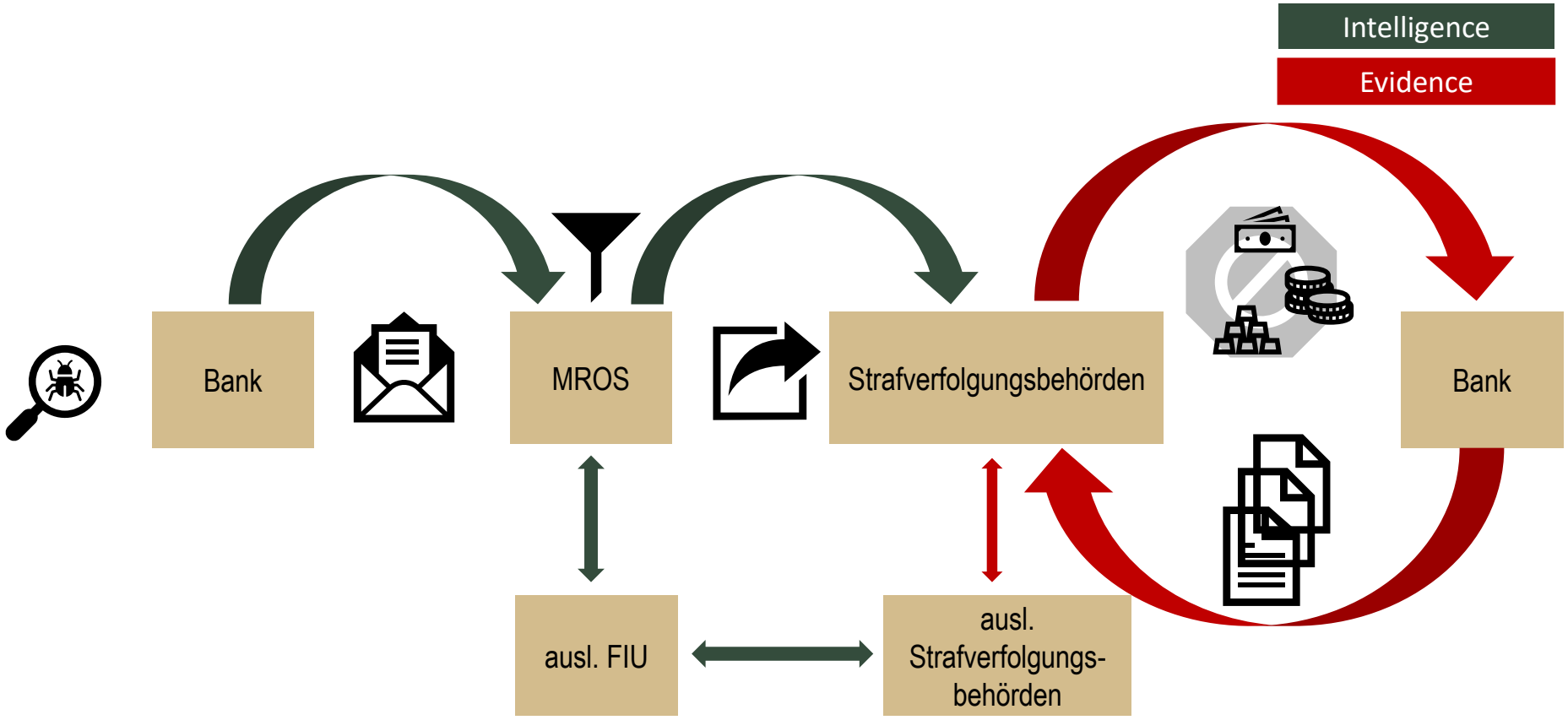
Kooperation: Auf nationaler Ebene tauscht sich die MROS mit den relevanten Behörden aus. International kooperiert sie mit ausländischen FIUs. Die MROS ist Mitglied der Egmont Gruppe, einem Verein bestehend aus rund 177 operativ unabhängigen FIU.

Geldwäschereigesetz (GwG)

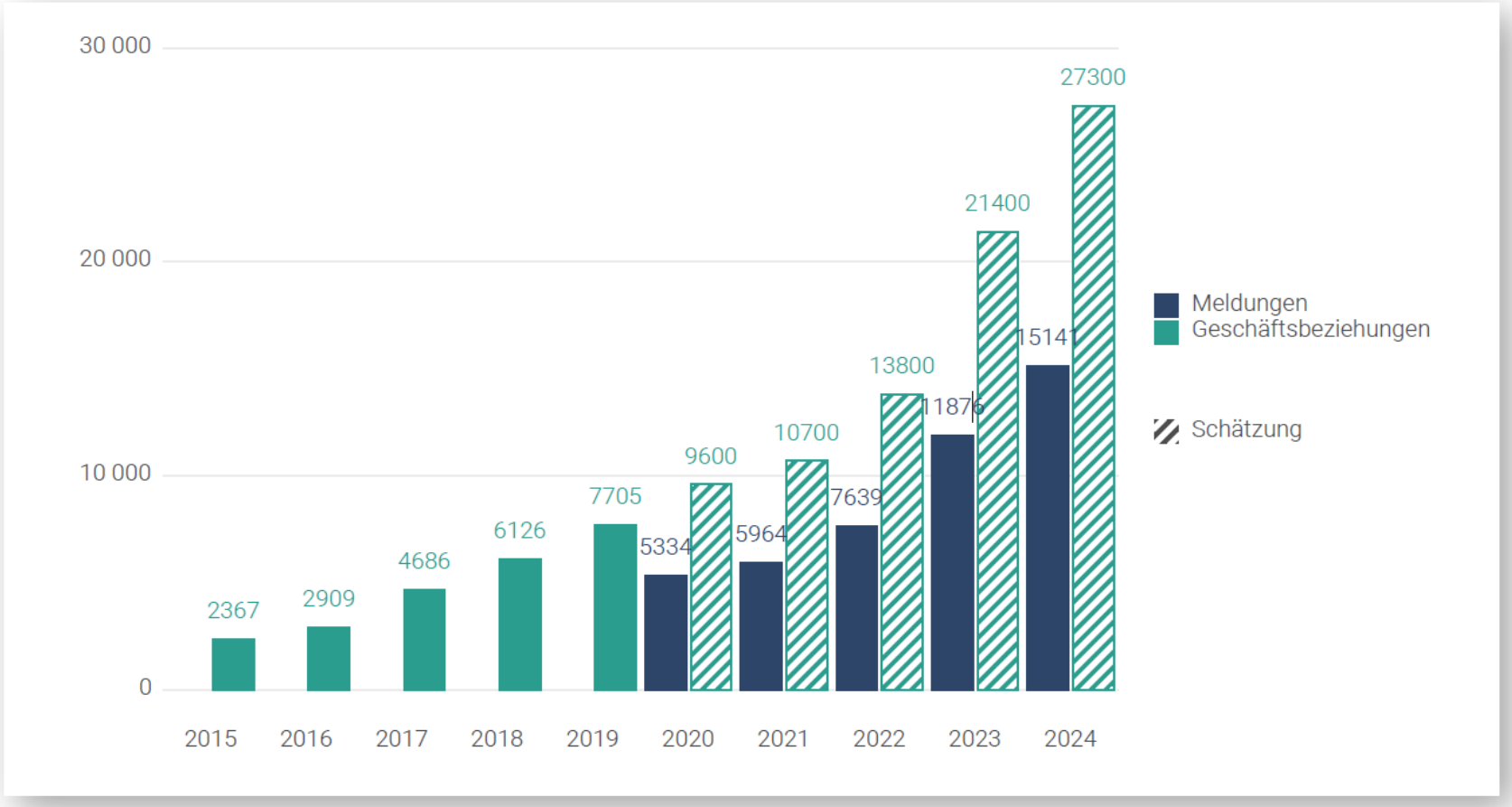
Was macht die MROS?

Prävention: Die MROS bewertet die nationalen Risiken von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung – in Zusammenarbeit mit nationalen Partnern. Sie erstellt strategische Analysen (Erkennen von Mustern und Tendenzen) und teilt die gewonnenen Erkenntnisse mit den Behörden, der Finanzindustrie sowie der Öffentlichkeit.

Geldwäschereigesetz (GwG)



Geldwäschereigesetz (GwG)



© 2022 Doris Hutzler/Marc Thommen

Geldwäschereigesetz (GwG)

Was macht die MROS?

MROS

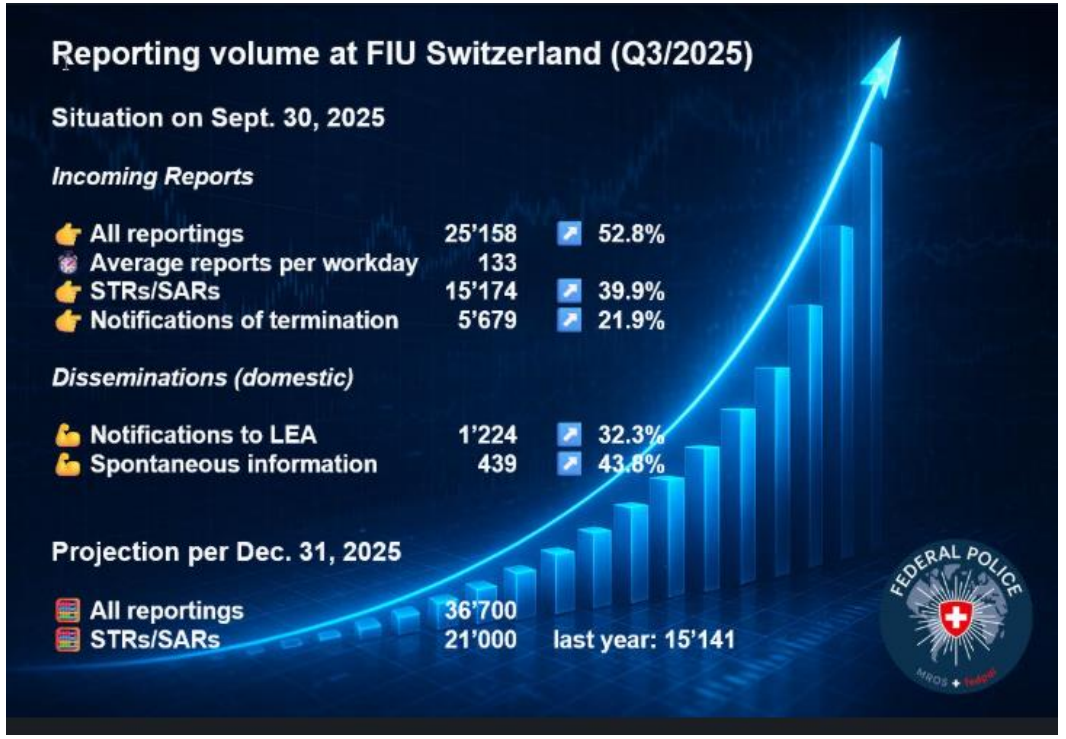
Geldwäscherei-Verdachtsmeldungen explodieren

Die Meldestelle für Geldwäscherei (MROS) hat im vergangenen Jahr eine Rekordzahl von Verdachtsmeldungen registriert.

Lesezeit: 3 Minuten

HANDELSZEITUNG

Federal Police fedpol
55,110 followers
3d •



Geldwäschereigesetz (GwG)

Was geschieht wenn ein Verdacht nicht unverzüglich gemeldet wird?

Verwaltungsstrafrecht!

Verletzung der Meldepflicht (Art. 37 GwG)

- Vorsatz: Busse bis zu 500 000 Franken
- Fahrlässigkeit: Busse bis zu 150 000 Franken
- Künftig (mit revidiertem GwG) keine Verfolgung in leichten Fällen
- Zuständig für die Strafverfolgung Strafrechtsdienst EFD

Geldwäschereigesetz (GwG)

- **Wie viele Verurteilungen auf Stufe EFD gab es?** In den Jahren 2014-2024 ergingen 34 rechtskräftige Verurteilungen durch das EFD wegen einer Meldepflichtverletzung. Anfang 2025 waren 37 Strafanzeigen/Verfahren nach Art. 37 GwG beim EFD pendent.
- **Wie hoch sind die Bussen?** In den Jahren 2014-2024 wurden vom EFD 38 Bussen zwischen CHF 1'500 und CHF 50'000 rechtskräftig ausgesprochen. Höhere Bussen werden in der Regel angefochten und daher nicht auf Stufe des EFD rechtskräftig. Ab CHF 5'000 gibt es einen Eintrag ins Strafregister.
- **Wie lautet der Vorwurf?** In 13 Fällen wurde gar keine Meldung erstattet, in 11 Fällen waren die Meldungen mehr als 1.5 Jahre verspätet, die kürzeste Verspätung lag bei 51 Tagen, die anderen lagen dazwischen. Problem: keine einheitliche Praxis, Hindsight Bias und Anwendung heutiger Standards.
- **Wie lange dauern diese Verfahren?** Zwischen Deliktsende und Entscheid lagen in 24 der untersuchten Fälle über 4 Jahre, in der Hälfte davon sogar über 6 Jahre. Die Verjährung liegt bei 7 Jahren.
- **Wie erfährt das EFD von einer Meldepflichtverletzung?** U.a. von der FINMA. Diese hat 2014-2023 insgesamt 68 Strafanzeigen wegen Verdacht auf Meldepflichtverletzung an das EFD erstattet. Das EFD zieht sodann die Akten aus dem FINMA Enforcementverfahren bei.

* Quelle: Doris Hutzler, EFD-Verurteilungen wegen Meldepflichtverletzung: Verantwortlichkeit in der Praxis, SZW-RSDA 03/2025, S. 278 ff.

Reminder: (Tathandlung) Unterlassen

GARANTENSTELLUNG

Garantenstellung Finanzintermediär:

– Art. 6 GwG – Sorgfaltspflichten

– Art. 9 GwG – Meldepflichten

Vehement ablehnend Marc Thommen, Geldwäscherei durch Unterlassen, in: FS Cassani, Genf 2021, S. 425 ff.

Geldwäschereigesetz (GwG)

Praxis Bundesanwaltschaft 2025

Banque Pictet et Cie SA und einer ihrer ehemaligen Vermögensverwalter per Strafbefehl verurteilt

Bern, 17.06.2025 — Die Bundesanwaltschaft verurteilte einen ehemaligen Vermögensverwalter der Banque Pictet et Cie SA (Banque Pictet) per Strafbefehl wegen schwerer Geldwäscherei zu einer bedingten Freiheitsstrafe von sechs Monaten. Die Banque Pictet wurde zu einer Busse von CHF 2 Millionen verurteilt, weil sie nicht alle erforderlichen und zumutbaren organisatorischen Vorkehren getroffen hatte, um eine solche Straftat zu verhindern. Die Strafuntersuchung ergab, dass zwischen Juni 2010 und Mai 2013 Gelder von Bestechungszahlungen in der Höhe von insgesamt über USD 4.1 Millionen vom Konto eines brasilianischen Amtsträgers bei der Banque Pictet aus verschoben worden waren, um ihre kriminelle Herkunft zu verschleiern.

Die Bundesanwaltschaft schliesst ihre Strafuntersuchung gegen Morgan Stanley (Switzerland) GmbH mit einem Strafbefehl ab

Bern, 27.2.2025

Bundesanwaltschaft
Ministère public de la Confédération
Ministero pubblico della Confederazione
Procura publica federala

Fall 1MDB: Bank JP Morgan Suisse mit Strafbefehl verurteilt

Bern, 22.08.2025 — Nach Abschluss eines im November 2022 eingeleiteten Strafverfahrens hat die Bundesanwaltschaft (BA) einen Strafbefehl und Teileinstellungsverfügung erlassen. Die BA verurteilt die Bank J.P. Morgan (Suisse) SA (fortfolgend JP Morgan Suisse) zu einer Busse von CHF 3 Millionen. Der Bank wurde vorgeworfen, nicht alle erforderlichen und zumutbaren organisatorischen Vorkehren getroffen zu haben, um qualifizierte Geldwäscherei zu verhindern. Die entsprechenden Taten wurden im Zeitraum zwischen Oktober 2014 und Juli 2015 begangen.

Bank J. Safra Sarasin AG und eine ihrer ehemaligen Vermögensverwalterinnen mit Strafbefehl verurteilt

Bern, 22.08.2025

Geldwäschereigesetz (GwG)

Praxis Bundesanwaltschaft 2025

Kreditvergaben

Bundesanwaltschaft: Anklage wegen Geldwäscherei bei Credit Suisse

Montag, 01.12.2025, 11:05 Uhr
Aktualisiert um 11:22 Uhr

SRF

TEILEN

- Eine Mitarbeiterin der Credit Suisse ist wegen Kreditvergaben an mosambikanische Staatsunternehmen in der Höhe von insgesamt über zwei Milliarden US-Dollar angeklagt worden.
- Der CS und dem Nachfolgeunternehmen UBS wird vorgeworfen, die Straftat nicht verhindert zu haben.
- Die Bundesanwaltschaft (BA) kritisiert laut Mitteilung in diesem Zusammenhang organisatorische Mängel.

Danke!

LEGAL COMPLIANCE REGULATORY SERVICES

LINTHESCHERGASSE 17, 8001 ZÜRICH, +41 44 251 24 52, LCR-SERVICES.CH

Strafrecht BT I

Rückblick

Strafrecht BT I

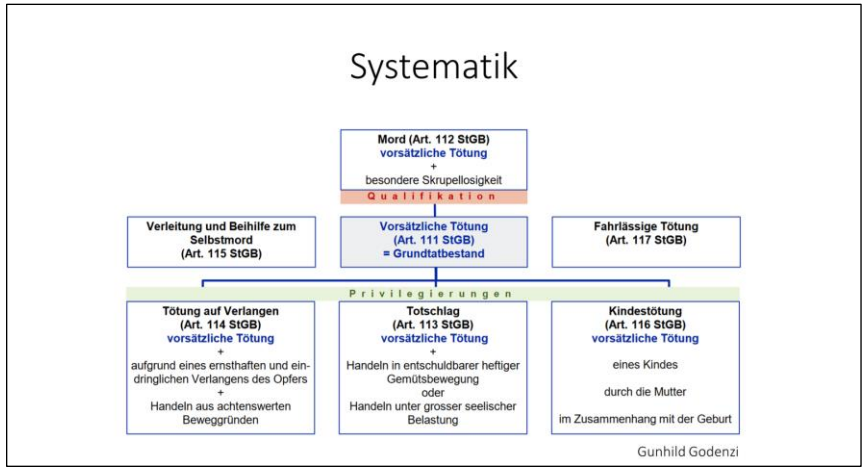
1. Einleitung
2. Leib und Leben
3. Konkurrenzlehre
4. Vermögen
5. Geldwäscherei

Lernziele (Inhalt)

- Struktur der jeweiligen Delikte verstanden haben
- Wichtigste Tatbestandselemente definieren können
- Abgrenzungen und Konkurrenzen verstanden haben

Strafrecht BT I

1. Einleitung
2. Leib und Leben
3. Konkurrenzlehre
4. Vermögen
5. Geldwäscherei



Strafrecht BT I

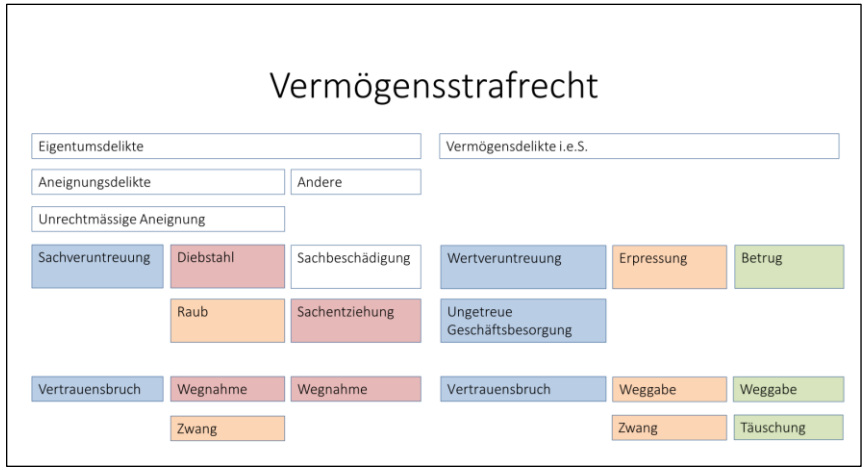
1. Einleitung
2. Leib und Leben
3. Konkurrenzlehre
4. Vermögen
5. Geldwäscherei

Konkurrenz

1. Handlungseinheit
   - natürliche
   - Tatbestandliche
2. Unechte Konkurrenz
   - Spezialität
   - Subsidiarität
   - Konsumtion
   - Mitbestrafte Vor-/ Nachtat
3. Echte Konkurrenz
   - Idealkonkurrenz
   - Realkonkurrenz

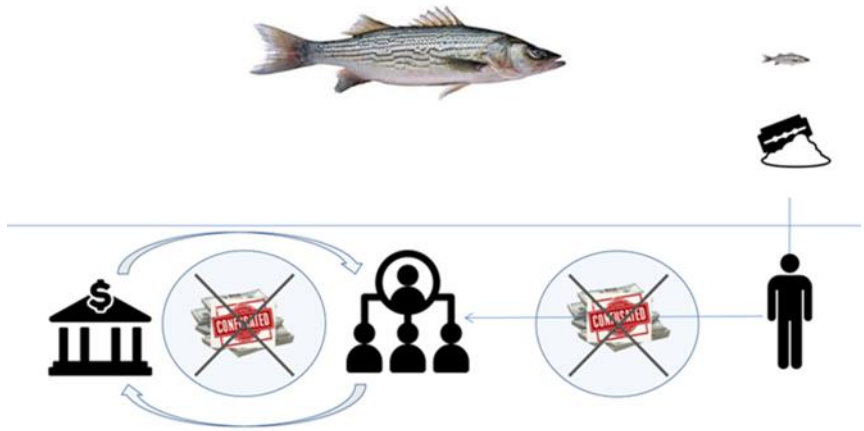
Strafrecht BT I

1. Einleitung
2. Leib und Leben
3. Konkurrenzlehre
4. Vermögen
5. Geldwäscherei



Strafrecht BT I

1. Einleitung
2. Leib und Leben
3. Konkurrenzlehre
4. Vermögen
5. Geldwäscherei



Strafrecht BT I

Prof. Dr. iur. Marc Thommen